Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Martin Cleverbrück

Schmiedekoppel 114
23611 Bad Schwartau

kg-cleverbrueck@kk-oh.de
www.kirche-bad-schwartau.de

Gemeindebüro

Elke Kothe

Mo 10.00 –12.00 Uhr
Mi 11.00 – 13.00 Uhr
Do 15.00 – 18.00 Uhr
Di und Fr geschlossen

Schmiedekoppel 114
Tel. 0451 – 21 93 5
Fax 0451 – 28 46 58

kirchenbuero-cleverbrueck@kirche-bad-schwartau.de

Pfarramt

Pastorin Gesa Paschen
pastorin-paschen@kirche-bad-schwartau.de

Schmiedekoppel 114
Tel. 0451 – 810 46 52

Pastorin Anne Rahe
(erreichbar bis 14.03.2021)
pastorin-rahe@kirche-bad-schwartau.de

Am Kleikamp 11
Tel. 0451 – 28 44 68

Kirchenmusik

Maja Vollstedt
kirchenmusikerin-vollstedt@kirche-bad-schwartau.de

Tel. 0173 – 43 252 45

Kinder- und Jugendarbeit

Luisa Heinrichs, *Gemeindepädagogin*
luisa-heinrichs@kirche-bad-schwartau.de

Jugendbüro:
Schmiedekoppel 114
Tel. 0176 – 25 93 47 28

Küsterdienst

B. Bösche
K. Luther
C. Pietsch

Kontakt über das Gemeindebüro
Tel. 0451 – 21 93 5

Hausmeister

Mike Buchardt

Schmiedekoppel 114
Tel. 0163 – 73 25 29 6

Kirchengemeinderat

Gesa Paschen (Vors.) Tel. 0451 – 810 46 52
Dietlind Jochum (stellv. Vors.) Tel. 0451 – 24 82 8
Ernst-Henning Rohland (stellv. Vors.) Tel. 0451 – 27 75 5

Ev.-Luth. Kindertagesstätte St. Martin Cleverbrück

Martina Bosse (Leitung), Gaby Hufmann (stellv. Leitung)
kita-cleverbrueck@kirche-bad-schwartau.de · www.ev-kita-gmbh.de

Schmiedekoppel 114
Tel. 0451 – 23 20 9
Fax 0451 – 29 00 89 2

Friedhofsverwaltung „Haus der Kirche“

Bürozeiten:

Alt Rensefeld 24
Mo. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr
Mi 16.00 – 17.00 Uhr

Tel. 0451 – 305020 - 60

Spendenkonto

Sparkasse Holstein
IBAN DE50 2135 2240 0021 0003 36
BIC NOLADE21HOL
BLZ 213 522 40

Wir freuen uns über Spenden für die Gemeindearbeit. Bitte Spendenzweck angeben, wenn Sie für etwas Besonderes spenden wollen!

Hier scannen und mehr erfahren

Titelseite gesponsert durch das Bestattungsinstitut Beuck, Inhaber Rainer Hopp.

Pluspunkt Kirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde **St. Martin Cleverbrück** · März – Juni 2021

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Paul Gerhardt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Verordnung folgt der nächsten. Was gilt noch? Worauf ist noch Verlass? In der Passionszeit bedenken wir den Weg Jesu ans Kreuz. Für viele kommt zu dem Kreuz, das sie zu tragen haben, nun noch mehr dazu. Für andere ist diese Situation vielleicht das erste Mal, dass sie ernsthaft zu leiden haben.

Der Glaube an Gott lässt uns darauf vertrauen: Wir sind nicht allein. Und die Botschaft des Ostertages lässt uns hoffen: „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ dichtete vor über 250 Jahren Christian Fürchtegott Gellert. Damals war eine andere Zeit, hatten die Menschen andere Vorstellungen vom Himmel und der Ewigkeit, als wir heute. Aber wie wir kannten sie Not und Leid. Sie setzten darauf: Es gibt neues Leben. Der Weg Jesu ans Kreuz und die frohe Botschaft, dass damit nicht das Ende erreicht war, lässt Menschen bis heute aufstehen, neu beginnen.

Daran wollen auch wir festhalten. Darum kündigen wir mutig manches an, wenn auch stets unter Vorbehalt, damit wir, wenn die Leidenstage vorüber sind, auch nur „drei Tage“ benötigen, um erste neue Schritte ins Leben zu gehen.

Für das Redaktionsteam,
Matthias Kiehn

Inhalt

Im Blickpunkt | Impressum	2
Standpunkt | Andacht	3
Schwerpunkt	4
Neues aus der Gemeinde	10
Der besondere Gottesdienst	13
Kirchenmusik	16
Besonderes Engagement	22
Gottesdienst | Termine	26
Konfirmationen	30
Kinder- und Jugendarbeit	32
Veranstaltungen	38
Spendenaktion	42
Ausblick	45
Mitteilungen	46
Was · Wann · Wer · Wo	51
Kontakte	52

Impressum

Herausgeber der Ausgabe **138**
Der Kirchengemeinderat

Redaktion
Gesa Paschen (V.i.S.d.P.)
Ernst-Henning Rohland
Dietlind Jochum
Cornelia Sevecke
Karsten Schindler

Grafik & Layout
bressem.e.design
Henrike Bressem
Stockelsdorf

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de
RESSOURCEN-EINSPARUNG:
9146 Liter Wasser | 784 kWh Energie | 575 kg Holz

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 3.300 Exemplare

Titelbild: stock.adobe.com

Andacht

Wandern, wandeln, wundern...

„Wie geht´s?“ „Danke, mir geht‘s gut.“ „Gehen“ beschreibt nicht nur die Bewegung der Füße, es bezeichnet Vorgänge und Gemütszustände. Menschen gehen spazieren und Menschen gehen ein. Ähnlich ist es beim Wort „laufen“: Es läuft oder es läuft gerade gar nicht. Und hoffentlich läuft das lahme Internet bald wieder oder: „Hoffentlich geht es dir bald wieder besser“. Bei der Beschreibung des Zustandes bleiben die Begriffe nicht stehen, sie drücken auch die Veränderung aus. In der Doppelbedeutung des Wortes „wandeln“ für gehen/laufen/sich bewegen und verändern/verändert werden ist dies wunderbar verflochten.

„Wandeln“ ist der Titel des Fasten-Wegweisers vom Verlag ‚Andere Zeiten‘. Die Impulse und Bilder werden mich auch in diesem Jahr begleiten, wie vor einem Jahr, als in der Passionszeit die Corona-Krise begann. Manchmal fühlt es sich an, als sei die Pandemie ein einziges Fasten. Dabei ist der Sinn des Fastens nicht der Verzicht an sich, sondern das Überdenken von Gewohnheiten und eingefahrener Wege. Eine Wanderschaft, die offen ist für Wandlung.

Ein Nebeneffekt der Pandemie ist damit für viele vergleichbar mit dem, was Fastende erleben: auf etwas Gewohntes verzichten und sowohl die Leerstelle spüren als auch Neues ausprobieren oder wiederentdecken – und darin Gott zu begegnen und sich selbst auf die Spur zu kommen.

Mit der Besinnung auf das, was sich trotz Einschränkungen vor der eigenen Haustür verwirklichen lässt, wurde „Wandern“ ein neuer Trend im Corona-Frühling – auch bei mir. Die leicht angestaubten Wanderschuhe fanden den Weg nach draußen und wurden endlich wieder richtig dreckig. Ich las Bücher über das Wandern weiter Wege und entdeckte Etappen auf dem Europäischen Fernwanderweg, der auch durch Bad Schwartau führt. An diese Wandertage erinnere ich mich zurück wie an Urlaubsreisen – die Erfahrungen und Bilder haben sich tief eingeprägt und sind verwoben mit Gefühlen von Erleichterung über Freude bis Anstrengung. Ich trat die Sorgen in den Sand und pflückte Blumen am Wegesrand. Hinterher „ging“ es mir jedesmal richtig gut, ich fühlte mich wie verwandelt, auch wenn meine Beine schwer waren. Große Worte wie „Hoffnung“ und „Zuversicht“ bekamen einen Gesichtsausdruck. Dazu gesellten sich eindrückliche Erlebnisse wie das Pilgern mit biblischen Impulsen am Ostermorgen.

Bei den „Rauswegen“ allein auf weiter Flur habe ich gute Gespräche: mit mir selbst und mit Gott. Als würde Gott fragen: „Wie geht´s?“ Unterwegs fällt es mir leichter, mir alles von der Seele zu reden, umgeben von Gottes weitem Himmel umso mehr. Und ich lerne, besser zu hören und aufmerksamer zu sehen.

„Befiehl dem Herrn deinen Weg und hoffe auf ihn. Er wird´s wohl machen.“
(Psalm 37,5)

Bleiben Sie wohlauf!
Gesa Paschen

Abschiedsgruß von Pastorin Rahe

Ihr Lieben nah und fern!
Nach 45 Ausbildungs- und Berufsjahren ist es an der Zeit, abzudanken. Ich mag dies alte Wort, weil es die innere Gestimmheit aufnimmt, mit der ich mich aus einem erfüllten Berufsleben verabschiede: mit tiefer Dankbarkeit für alles, was mich in meinem Dienst als Pastorin stärkte und herausforderte, erfüllte oder auch hinterfragte. Immer waren und sind es die mir anvertrauten Menschen und die ZuMUTungen Gottes gewesen.

Hier ist nicht Jude noch Grieche,

Meinen Eltern verdanke ich, dass sie mich als „Weltenkind“ erzogen haben: geboren im Orient (in Teheran/Iran) machten sie mich mit dem Reichtum vielfältiger Kulturen und anderer Glaubensüberzeugungen vertraut. Menschen unterschiedlichster Religion und Hautfarbe gingen in ihrem Haus ein und aus. Mit ihrem protestantischen Glauben strahlten sie die Freiheit von Christenmenschen aus, die sich entgegen gesellschaftlicher Hierarchien für eine Gemeinschaft gleichwertiger Menschen einsetzten, für eine Kirche, die Aus- und Abgrenzung überwindet – ganz im Sinne des Apostels Paulus.

hier ist nicht Mann noch Frau,

Meine erste Berufsausbildung zur Bankkauffrau fiel in die bleierne Zeit des RAF-Terrors. Im Theologiestudium rüttelte mich die Frauen-, Friedens- und Umweltbewegung wach und schärfte meinen Blick für ausbeuterische Machtstrukturen und angemaßte Privilegien.

Als ich am 4. Advent 1986, frisch ordiniert, meine 1. Predigt in der mir zugewiesenen Kirchengemeinde St. Johannis in Hamburg-Altona hielt, hatte ich noch nie eine Frau auf der Kanzel erlebt. Wir wenigen Pastorinnen stärkten uns – besonders bei Anfeindungen – den Rücken: „Frauen sind anders, aber nicht weniger wert!“ Auch war es an der Zeit, das vielfältige Engagement der Frauen an der kirchlichen Basis anzuerkennen: „Frauen tragen die Hälfte des Himmels!“ Begeistert feierten wir 1992 die Einführung Maria Jepsens als erste lutherische Bischöfin weltweit im Hamburger Michel mit.

Meine ersten 9 Jahre als Pastorin in der Altonaer Gemeinde in einem multikulturellen und religiös vielfältigen bzw. säkularen Umfeld waren in vielerlei Hinsicht aufregend, weil ich ganz viel ausprobieren und gestalten konnte: in Frauengruppen und Frauengottesdiensten – inspiriert von feministischer Theologie, in Gesprächskreisen mit jungen Erwachsenen, in der Asyl- und NS-Gedenkarbeit. Im Stadtteil war „Kirche“ gefragt an runden Tischen zur Bekämpfung von Armut, Gewalt, Drogenkriminalität, Verkehrsüberlastung. Natürlich machte mir auch Kinderkirche und Konfirmandenunterricht Freude. Die Begleitung von Taufeltern, Traupaaren und trauernden Angehörigen und die Seelsorge nahmen einen großen Raum ein. Besondere Katastrophen – wie der Tod einer 8-Jährigen auf der vielbefahrenen Stresemannstrasse und die fast durch Brandstiftung zerstörte Johanniskirche setzten bei aller Erschütterung, Trauer und Wut – auch wunderbare Protestaktionen frei und offenbarten berührende Solidarität, Versöhnungsbereitschaft und bekräftigten den Zusammenhalt im Stadtteil.

Dieses ganze Glück und Leid, das Schicksal und Schicksalstage ins Pfarrhaus tragen, hat über 4 Jahrzehnte mein lieber Ehe- und Pfarrmann Konrad mitgetragen: als mein Seelsorger und Gefährte, als kritisches und ermutigendes Gegenüber und „nebenbei“ als bester Koch und Umsorger unserer drei Kinder, dabei selbst berufstätig. Er gab auch den Anstoß, mit den Kindern aus Altona wegzuziehen.

Als ich mir – aufgrund eines Lockrufes meines Studienfreundes Reimer Kolbe – Cleverbrück und die Martinskirche anschaute, war es um mein Mutterherz geschehen: Auf der verschneiten Kirchwiese rodelten Kinder juchzend den Hang hinunter. In was für einem Freiraum würden meine Kinder hier aufwachsen! So bewarb ich mich – und wurde im August 1995 als erste Pastorin an St. Martin herzlich empfangen von der Gemeinde wie von meinem Amtsbruder Volker Prahl.

hier ist nicht Sklave noch Freier,

Die Namenspatrone der neuen Gemeinde waren mir Ansporn und Verpflichtung: Martin Luther als Vorbild, den christlichen Glauben einladend zu leben. Der Heilige Martin als Anstiftung, „Kirche für andere“ zu sein. Spendenpaketaktionen für die evangelische Patengemeinde in Rumänien fanden begeisterte Unterstützung, selbst von Kirchenferneren; bei Mum, dem Mittagsmahl, war das „Füreinander“ großgeschrieben. Dankbar und staunend erlebte ich, dass mit weitem Herzen gegeben wurde, ob für den Schulranzenfonds oder für Großprojekte wie etwa die neue Kirchenweggestaltung, die allen Generationen zu Gute kommt. Die Hilfe für Geflüchtete führte uns bereits 1995 in die Asylbewerberunterkunft Travekaserne – gastfreundschaftlich begegnet man hier Fremden wie „Eingeborenen“!

denn ihr seid alle einzig – eins in Christus!

(Paulus Galaterbrief 3,28)

„Lebendig-klangvoll-füreinander“ – das strahlt die Martinsgemeinde für mich aus dank vieler ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierter. Sie verschafften der Frauenoase Blütezeiten, sie tragen die Besuchsdienst- und Seniorenarbeit u.v.m. Das Miteinander im Kirchengemeinderat, mit meiner Amtsschwester Gesa Paschen und dem Mitarbeiterteam ist von großer gegenseitiger Wertschätzung der Gaben aller und einer Verbundenheit im Glauben geprägt. Mir sind sie ans Herz gewachsen wie eine „familia Dei“, die zusammensteht in Krisen, aber auch gerne

feiert (Gemeinde- und Orgeljubiläen, Martinsmahl, Spenderfeste) und sich gegenseitig bei alltäglichen wie ungewöhnlichen Vorhaben unterstützt. Auch die Vikar*innen, die wir an St. Martin ausbildeten, profitierten von diesem besonderen Geist an St. Martin.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber): Wie dankbar bin ich für all die „offenen Türen“, die ich in den Herzen und Häusern in Cleverbrück fand, oder auch beim Bürgerverein, bei der Bruhnstiftung und im Rathaus. Für segensreiche Bemühungen um Versöhnung mit Opfern der NS-Zeit sowie für alle gelungene regionale Kooperation und das herzliche Miteinander in der Ökumene unserer Stadt. Die schönen Filmprojekte mit dem Kommunalen Kino Bad Schwartaus waren Highlights kultureller Zusammenarbeit. Sie alle haben mich „verführt“, so lange zu bleiben, mich auch über die Gemeinde hinaus gern einzubringen im Kirchenkreis in der „Ära“ von Propst Wiechmann.

Ihnen und Euch allen möchte ich DANKE sagen, dass Ihr so viele ungewohnte Wege mitzugehen bereit wart. Es hat mir die kleine Welt von Cleverbrück weit und offen gemacht – und zu einem liebenswerten Ort.

Sich Menschen, Völker, gar die Erde untertan zu machen, führt(e) stets in die Katastrophe. Doch weises Erkennen der Heiligkeit und der Verbundenheit alles Lebens in Gott wird Zukunft eröffnen, denn „alles wirkt zum Guten für die, die Gott lieben.“

(Röm. 8,28)

Diese Erfahrung wünsche ich allen von Herzen!

Ihre und Eure Pastorin
Anne Rahe

Am Sonntag Lätare – 14. März 2021 um 10.00 Uhr

wird Pastorin Rahe von Propst Barz in den Ruhestand verabschiedet.

Coronabedingt wird der Abschied vermutlich nur im engsten Kreis ihrer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Familie und Weggefährt*innen gefeiert werden können. Deshalb kann der Kirchengemeinderat keine allgemeine Einladung zu diesem Gottesdienst aussprechen.

Wer ihr zum Abschied etwas schreiben möchte, sie freut sich bestimmt über Post, kann diese auch im Kirchenbüro oder bei Pastorin Paschen abgeben. Anne Rahe erhält sie dann zu ihrem Abschiedsgottesdienst feierlich überreicht.

Anne Rahe – Eine Hommage in drei Teilen

„Wir sind immer auf dem Wege und müssen verlassen, was wir kennen und haben, und suchen, was wir noch nicht kennen und nicht haben.“ *Martin Luther*

KGR-Vorsitzende, Redaktionsleiterin, Predigerin

Na, erinnern Sie das Ereignis zu diesem Foto noch? Anne Rahe als Luther anlässlich unseres 50. Kirchenjubiläums, wie sie ihre Frau, „Herrn Käthe“, überzeugt, dass ein großes Festmahl in der Kirche kein unlösbares Problem sei? Nicht zuletzt mit diesem Martinsmahl 2014 ist Pastorin Rahe in die Geschichte unserer Gemeinde eingegangen und wird in lebhafter Erinnerung bleiben. Das Gotteshaus wurde mit 120 Gästen zum riesigen Speisesaal, in dem alle Teilnehmenden bei 5 Gängen, 6 Tischreden und jeder Menge Musik einen unvergesslichen Abend verbrachten.
Dabei war der Start von Pastorin Rahe als Vorsitzende des Kirchenvorstands, später Kirchengemeinderat (KGR) genannt, gar nicht so einfach. 2008 war die Gemeinde in einer Umbruchphase. Die Zahl der Pastoren verringerte sich wieder auf zwei, die nur noch 1,75 Stellen besetzten. Das Pastorat II wurde verkauft, um Geld für die Renovierung des Pastorats I zu haben. Es musste gespart werden – wie heute auch.
Unter ihrer Leitung wurden Kernaufgaben definiert und die Kirchengemeinde unverdrossen durch alle Untiefen gelotst. Drei Legislaturen hat Anne Rahe diese Leitung innegehabt. Immer gelang es ihr, den KGR demokratisch, transparent und kompetent zu führen. Jedes Mitglied wurde wahrgenommen und gehört und konnte sich einbringen. Mit ihr haben die Kirchengemeinderäte ihre Aufgaben, stets um die Sache ringend, immer in großer Harmonie erfüllt. In ihrer Amtszeit wurden große Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen: die Renovierung des Pastorats, die neue Kirchen-Umwegung, die Sanierung des Gemeindehauses, die Sanitäranlagen im Gemeindesaal, die Innenrenovierung des Kirchraums und die Aufarbeitung der Kirchenbänke. Immer gelang es Anne Rahe, hierfür große

Spenden und Zuschüsse zu akquirieren, sodass die Kosten für die Gemeinde tragbar blieben. Ich danke ihr für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Gremium.

Unser Gemeindebrief ist eine sehr vorzeigbare Visitenkarte unserer Gemeinde. Mit seinem ansprechenden Layout, seinen Meinungs- und Themenartikeln neben den Veranstaltungshinweisen ist er ein nahezu professionelles Produkt. Mit ihrer Kreativität, ihrem Talent, motivierte „Redakteur*innen“ um sich zu scharen, und ihrer Schreibkunst hat Anne Rahe daran größten Anteil.
Auch die Kunst des Predigens beherrscht sie und konnte als Anleiterin junger Vikar*innen davon weitergeben. Stets nimmt man einen Gedanken aus dem Gottesdienst mit, um ihn weiterzudenken. Oft werden die Predigtexte mit aktuellen sozialen oder politischen Komponenten ausgelegt. Gern hat sie auch thematische Gottesdienste, z. B. „christlich erziehen“, angeboten. Dass die Konfirmand*innen gelegentlich verlangten, ihre Gottesdienste mögen doppelt zählen, weil sie so lang sind, zeigt, wie gründlich sie sich mit den Themen beschäftigt hat.
„Aus Überzeugung evangelisch“, das verkörpert Pastorin Anne Rahe sehr glaubhaft und so wird sich unsere Gemeinde dankbar an sie erinnern!

Ernst-Henning Rohland

Netzwerkerin, Seelsorgerin, Kollegin
Eine weitere Überzeugung Anne Rahes lautet: „Geht nicht, gibt's nicht!“ So habe ich sie oft erlebt, wenn es darum ging, auch schwierige Anliegen in die Tat umzusetzen. Zum Beispiel bei der Wohnungssuche für Geflüchtete. Mit ihrem diakonischen Herzen und der Pflege von Kontakten hat sie nicht locker gelassen und viel Energie investiert, bis das Ziel erreicht war. Rückblickend betrachtet hat sie solche segensreichen Erlebnisse gerne unter die Überschrift gestellt: „Das war ‚networking des Heiligen Geistes‘!“
Eine Netzwerkerin ist Anne Rahe auch selbst, wovon ihre weitverzweigten Kontakte erzählen. Und es wird deutlich sowohl in ihrem engagierten Einbringen von Gedanken in Diskussionen als auch in ihrer Freude am persönlichen Gespräch.
Die „Wie geht´s Dir – Erzählrunde“ im Mitarbeiterkreis zur Dienstbesprechung ist ein fest installiertes Ritual, das zum guten Klima beiträgt und den Blick füreinander stärkt. Dazu gehört auch der „Blick nach oben“ in theologischen Gedanken und sorgfältig vorbereiteten Andachten, worin zugleich ihr Weitblick mit Interesse an Literatur und Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Politik Ausdruck fand.
In unserer 11-jährigen Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar für den kollegialen Austausch. Vor allem konnten wir uns als Personen und Pastorinnen mit unterschiedlichen Sichtweisen, Herangehensweisen und Schwerpunkten gegenseitig unterstützen und aufeinander verlassen – begleitet von dem Gefühl, besonders bei Herausforderungen am gleichen Strang zu ziehen.
Die Wertschätzung der anderen, ob es die Arbeit, die Gaben oder die Persönlichkeit von Menschen ist, ist eine ganz besondere Eigenschaft von Anne Rahe. Mit sprachlich kunstvoll verpackten Grußworten hat sie viele Anlässe bereichert, ob im kleinen Kreis von Ehren- oder Hauptamtlichen oder in großer Runde, in der Stadt, Region und Ökumene.

Gesa Paschen

Pastorin, Wegbegleiterin, Freundin
Meine erste Begegnung mit Anne Rahe hatte ich über die Frauenoase der St. Martinsgemeinde. Eine Gruppe jüngerer gleichgesinnter Frauen, die außerhalb von Kind, Familie und Berufsleben sich regelmäßig abends traf. Da wurden fernab von „Pampers“ und Kochrezepten gesellschaftspolitische und religiöse Themen von den Frauen vorbereitet, vorgetragen und diskutiert.
Als das Format genauso wie die Frauen in die Jahre kam, kreierte Anne eine neue Gruppe, „meet & eat“ wurde ins Leben gerufen. In lockerer Runde, garniert mit einem Imbiss, wurden Themen aus Kirche (weltweit), Gesellschaft, Wirtschaft und Literatur dem interessierten Publikum von Referenten vorgestellt.
Annes Interesse daran war, immer verschiedene Menschen zu einem Dialog zusammenzuführen. Dabei verstand sie es meisterhaft, ihr Netzwerk innerhalb und außerhalb der Stadt Bad Schwartau zu nutzen, auszubauen und zu verknüpfen sowie Freunde und Bekannte für Veranstaltungen zu gewinnen – „networking ist einfach ihr Ding“.
Ein besonderes Anliegen war ihr auch, generationsübergreifende Zusammenkünfte zu ermöglichen. Das „MuM“-Projekt „Mittagessen und Mehr“ wurde nach diesem Gedanken konzipiert. Es sollte eine Begegnungsstätte für Schulkinder und ältere Teilnehmer*innen bei einem gemeinsamen Mittagessen sein. Nach 14 erfolgreichen Jahren endete dieses Format im vergangenen Jahr aus Altersgründen.
Beisammensein, essen, klönen, gesellschaftliche Teilhabe verschiedener Generationen und Kulturen ist für sie eine wichtige diakonische Aufgabe, die sie durch viele Projekte und Initiativen nachhaltig auf den Weg gebracht hat.
Als begeisterte Kinogängerin der Nordischen Filmtage wurde die St. Martins-kirche durch ihre Anregung Filmpatin des kommunalen Kinos. Filme wie „Ein Sommer in New York“, bei dem eine Trommelgruppe das Rahmenprogramm bildete, und unterschiedlichste iranische Filme wurden von ihr gekonnt präsentiert.

Sie hat als Pastorin viel auf den Weg gebracht und das öffentliche Leben in Bad Schwartau mitgeprägt und mitgestaltet; in dem Bad Schwartauer Bürgerbrief vom 1. Halbjahr 2012 stand treffend: „Anne Rahe ist aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben Bad Schwartaus nicht mehr wegzudenken.“
Sie hat auch das Leben in der St. Martinsgemeinde nachhaltig geprägt, eine vertrauensvolle, wertschätzende Atmosphäre geschaffen, hat immer ein offenes mitfühlendes Ohr für die Mitarbeiter*innen. Und das Zweiergespann Rahe/Paschen – unsere beiden Pastorinnen – hat sich immer sehr gut ergänzt.
Wir danken Anne Rahe für die über 25 Jahre vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit. Und ich danke dafür, dass ich über die kirchliche Zusammenarbeit eine wunderbare Freundin und Schwester im Herzen gefunden habe.

Dietlind Jochum

Neues aus dem Kirchengemeinderat

v.l.: Susanne Balewski, Dietlind Jochum, Kirsti Luther, Kay Bansemer, Christian Post, Dr. Roland Hamelmann, Pastorin Gesa Paschen, Claudia Pietsch, Elke Kothe, Henning Rohland, Pastorin Anne Rahe, Cornelia Sevecke, Karsten Schindler, Ulf Schneider (24. Sept. 2017)

Wie schon im letzten Gemeindebrief mitgeteilt, wird Pastorin Anne Rahe im Frühjahr in den Ruhestand eintreten. Damit scheidet sie auch aus dem Kirchengemeinderat (KGR) aus, den sie viele Jahre als Vorsitzende geleitet hat. Um Kontinuität in der Fortsetzung ihrer Arbeit zu ermöglichen, haben die Mitglieder des KGR schon in ihrer Januar-Sitzung Pastorin Gesa Paschen einstimmig zu ihrer neuen Vorsitzenden gewählt. Sie wird weiterhin von Dietlind Jochum und Henning Rohland als stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Die Stelle von Anne Rahe wird nicht wieder besetzt. Dafür nimmt Pastorin Paschen ab Mai des Jahres die 100 %-Pfarrstelle unserer Gemeinde ein. Die 75%-Pfarrstelle wird ruhend gestellt. Da zum Jahresende Susanne Balewski und zum Jahresbeginn Dr. Roland Hamelmann auf eigenen Wunsch aus dem KGR ausgeschieden sind, besteht dieses Gremium zurzeit nur aus 11 Mitgliedern.

Ein für Oktober 2020 geplanter KGR-Tag zum Thema ‚Zukunft der St. Martinsgemeinde – Neuorganisation und Arbeitsschwerpunkte' unter Leitung eines externen Moderators musste coronabedingt leider entfallen. Ein neuer Termin ist noch nicht bestimmt.

Um die Leitung der Gemeinde auch in Zeiten der Pandemie zu gewährleisten, wurde vorsorglich schon im Frühjahr 2020 aus der Mitte des KGR ein Geschäftsführender Ausschuss gebildet, der auch bei eingeschränkten Versammlungsmöglichkeiten arbeitsfähig ist. In 2020 konnte der KGR allerdings unter Beachtung eines strengen Hygienekonzeptes überwiegend im Präsenz-Modus tagen.

Covid 19 beeinflusst leider auch die Kirchenfinanzen sehr negativ. Die Nordkirche rechnet in den nächsten 5 Jahren mit jährlichen Kirchensteuereinbußen von 15 - 20%. Das sind für das Jahr 2020 schon mal 66 Mio. EUR weniger. Für 2021 planen alle kirchlichen Ebenen, auch unsere Gemeinde, mit einem Minus von 10% bei der Kirchensteuerzuweisung. Das sind gemäß unserem Haushaltsplan 15.500 EUR weniger. So ein Betrag lässt sich in unserem Haushalt, der im Wesentlichen aus den Personalkosten der Mitarbeitenden (ohne Pastorinnen) und den Sachkosten besteht, nicht ohne Weiteres einsparen.

Aus diesem Grund hat der KGR in seiner Dezembersitzung die Einrichtung eines „Zukunftsforums" beschlossen. Die Aufgabe dieses nicht ständigen Ausschusses ist es, „ein zukunftssicheres Konzept für die St. Martinsgemeinde ... in der Region Bad Schwartau angesichts sinkender Kirchensteuereinnahmen und sinkender Mitgliederzahlen zu entwickeln." Dabei geht es um Einsparmöglichkeiten und Ideen zur Verbesserung der Einnahmeseite. Es geht aber auch um Projekte und Schwerpunkte, mit denen unsere Gemeinde in Zeiten sich verschlechternder Rahmenbedingungen fortbestehen kann.

Verabredungen zur Entlastung von Pastorin Paschen für die Zeit ab Mitte März 2021 hat es zwischen den Schwartauer Pastoren und Pastorinnen gegeben. Pastor Rasmussen aus der Gemeinde Bad Schwartau wird dann in Abstimmung mit Pastorin Paschen Trauerfeiern von Cleverbrücker Gemeindemitgliedern übernehmen. Pastor Rasmussen wird auch die Arbeit der Ehrenamtlichen im Besuchsdienstkreis der St. Martinsgemeinde begleiten und lädt die Mitglieder des Cleverbrücker Bibelgesprächskreis ganz herzlich zum Bibelgesprächskreis nach Bad Schwartau ein, der für neue Mitglieder offen ist. Soweit und sobald es die Corona-Pandemie zulässt, wird sich Pastor Rasmussen der Gemeinde in geeigneter Form vorstellen.

Ernst-Henning Rohland

Abschied von zwei Mitgliedern unseres Kirchengemeinderates

Dank an Susanne Balewski

Als die seit neun Jahren in Cleverbrück lebende Psychologin 2016 in den Kirchengemeinderat gewählt wurde, sang sie bereits einige Jahre begeistert in der St. Martin-Kantorei mit, wirkte im Chorbeirat und im Förderverein der Kirchenmusikfreunde als Kassenprüferin mit. Dieses Engagement hat sie als Kirchengemeinderätin noch ausgeweitet. Ihre beruflichen Erfahrungen hat sie in die Beratung von Personalfragen eingebracht und sich auch für die Kassenprüfung des Gemeindehaushalts gewinnen lassen. Bei kirchenmusikalischen Veranstaltungen wirkte sie umsichtig und tatkräftig im Orgateam mit. Und da Susanne Balewski die Förderung der Kirchenmusik mit ihrem hohen Stellenwert im Gemeindeleben ein Anliegen bleibt, wird sie sich weiterhin im Kirchenmusikausschuss einbringen.

Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinde!

Dank an Dr. Roland Hamelmann

Durch seine Tochter ist der einstige Kindergartenvater in die Martinsgemeinde hineingewachsen und fand auch im Gottesdienst für sich einen Ort, wo er gern mitwirkte: als Sänger in verschiedenen Projekten des „ad-libitum"-Chors von Katha Kreitlow.

Seit seiner Berufung in den Kirchengemeinderat im Dezember 2016 weitete der Diplomingenieur sein Engagement auf weitere Gemeindebereiche aus. So wirkte er in KGR-Ausschüssen für Finanzen, Bau und Kirchenmusik nebst Förderverein mit sowie im Regionalisierungsprozess.

Gerade von seinen Erfahrungen als Selbstständiger und als Organisationsfachmann mit einem Blick für Strukturen haben wir im KGR sehr profitiert. Seine Fragen und Beiträge, sein strategischer Weitblick haben uns in Diskussionen stets weitergebracht. Sein kritischer Blick auf die Kirchenfinanzen half, die prekäre Lage vor allem auch für die nächste Zukunft sichtbar und verständlich zu machen. Seine konstruktive Arbeit werden wir vermissen und sind dankbar für vier Jahre bereichernder Zusammenarbeit im KGR!

Beiden ausscheidenden Kirchengemeinderäten wünschen wir Gottes Segen für die Zukunft und hoffen auf manch schönes Wiedersehen!

Anne Rahe

Martin Tiedemann – jetzt fester Mitarbeiter

Im Herbst vergangenen Jahres wandte sich das Job-Center Ostholstein an uns, ob wir den ehrenamtlich im Hausmeisterteam tätigen Herrn Tiedemann bei uns beschäftigen möchten. Die Kirchengemeinde würde in Genuss der „Gewährung eines Lohnkostenzuschusses zur Teilhabe am Arbeitsmarkt nach § 16i Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)" kommen. Unser Antrag auf Förderung wurde bewilligt. Zunächst ist Herr Tiedemann gegen volle Lohnkostenübernahme bis 31. Dez. 2021 bei uns beschäftigt mit 20 Wochenstunden – was für ein Geschenk!

Neue Wohnungen für zwei iranische Brüder

Zum 1. Dez. 2020 hat Herr Mohsen Najafi, bisheriger Mieter unserer gemeindeeigenen 1-Zi-Wohnung, zu seiner Freude eine 2-Zi-Wohnung in Cleverbrück gefunden – mithilfe unserer Fürsprache. Die 1-Zi-Wohnung konnte nun seinem Bruder Morteza Najafi angeboten werden. Der ältere Bruder von Mohsen ist sehr froh, dass er aus der Containersiedlung Prohnsdorfer Str. aufs Kirchengelände in die möblierte Wohnung umziehen durfte. Die Gemeinde hat der Stadt Bad Schwartau zunächst befristet bis 31. Dez. 2021 die Wohnung als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns, bei der Integration dieser Neubürger helfen zu können.

Anne Rahe

St. Martin Cleverbrück | 17.02.2021 – 31.03.3021 | 18.00 Uhr

Passionsandachten in St. Martin Cleverbrück

Von Aschermittwoch bis zur Karwoche, Mittwoch 18.00 Uhr

- **Mit Musik von der Noeske-Orgel**
- **Mit der Erzählung einer biblischen Geschichte**
- **Mit Stille und Zeit zum Gebet**

Die ca. halbstündigen Andachten begleiten die 7 Wochen der Passions- und Fastenzeit mit Zeit für Stille und Besinnung in der Martinskirche, mit Musik und Erzählungen von Weg-Geschichten der Bibel: Ob Abraham und Sara, Mose und Mirjam oder Elia – lange, weite Wege lagen vor und hinter ihnen. Zuversicht und Verzweiflung, Zweifel und Glaube begleiten sie auf ihrem Weg, gehen verloren und werden wiederentdeckt. Wie Gott sie auf ihrer Wanderschaft begleitet und wie sie selbst verwandelt werden, davon berichten die Geschichten der Bibel.

Als Weg-Begleiter für die Fastenzeit eignet sich auch der Fasten-Wegweiser vom Verlag „Andere Zeiten": Wie kann Neues entstehen? Und wie wird alles sehr gut?

Der Fasten-Wegweiser "*wandeln 2021*" möchte Fastende auf ihrem Weg durch die 48 Tage der Passionszeit begleiten. Sie erhalten Wegzehrung in Form von stärkenden und inspirierenden Gedichten, Geschichten, Gedanken und Anregungen. Zu bestellen für 7,- Euro zzgl. Versand beim Verlag unter: www.anderezeiten.de

Die Andachten werden gestaltet von Maja Vollstedt, Gesa Paschen und anderen.

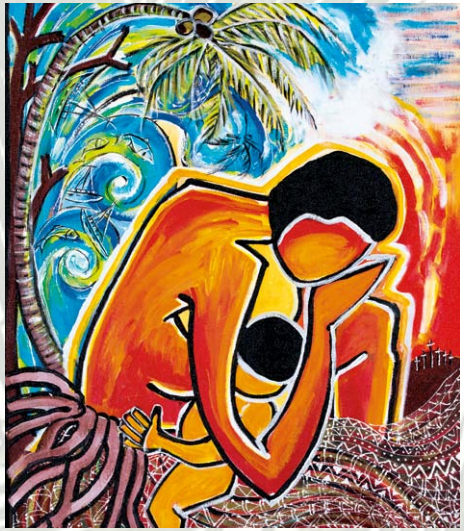
Musik und Erzählungen zum Hören werden auch auf der Homepage veröffentlicht in der Rubrik „Glaube zu Hause".

Gesa Paschen

Video-Gottesdienst über Youtube Kanal KREUZKIRCHE
05. März 2021 | 19.00 Uhr

Worauf bauen wir?

Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu



„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit.

Wir feiern in diesem Jahr den Weltgebetstag als Video-Gottesdienst über Youtube auf dem Kanal zur KREUZKIRCHE am 05. März 2021, ausrichtende Gastgeberin ist die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Schwartau.

Alle Interessierten melden sich bitte bei mf.aelteste@efg-bad-schwartau.de mit ihrer Anschrift, Telefon Nr. und Gemeindezugehörigkeit. Alle Interessenten erhalten ein Gottesdienstprogramm.
Wer keinen Internetzugang hat, möge sich an Pastor Thorsten May (Tel.-Nr. 0451-21461) oder das jeweilige Gemeindebüro wenden. Jede/r soll die Möglichkeit bekommen, von zu Hause aus teilzunehmen.

Auch wenn der WGT-Gottesdienst in diesem Jahr nicht in der gewohnten Form stattfinden kann, ist dies kein Grund, die Gebetskette abreißen zu lassen, die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt verbindet.

Um diese Verbundenheit zumindest symbolisch zum Ausdruck bringen, rufen wir Sie auf, am Freitag, den 5. März, um 19 Uhr eine Kerze anzuzünden und ins Fenster zu stellen. Im Geiste verbunden mit vielen anderen Frauen, die wie Sie die Rituale des Weltgebetstags vermissen, können Sie dann ein Gebet sprechen.

Rensefelder Kirche | Ostermontag | von 10.00 – 12.00 Uhr

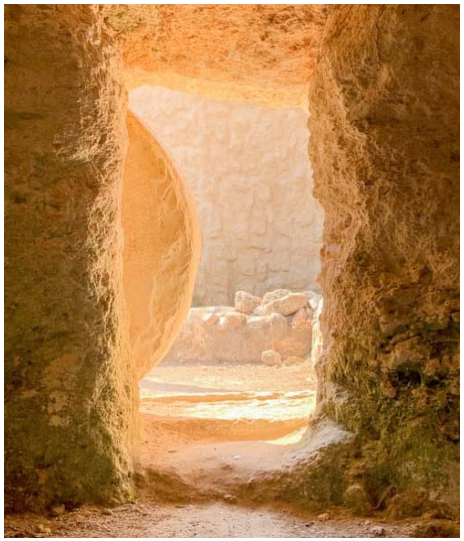
Einladung zum Osterspaziergang für Groß und Klein

„Lass die Steine sprechen... oder #stärkeralsdertod!“

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass in den Gemeinden Cleverbrück und Rensefeld am Ostermontag Familiengottesdienste für Groß und Klein gefeiert werden.

In diesem Jahr möchten wir uns gemeinsam auf den Weg machen und die Spuren der österlichen Botschaft anhand der besonderen Steine entdecken.

Auch damals, als die Jüngerinnen zum Grab Jesu eilten, um seinen Körper zu salben, ist der Stein weggerollt – und das Grab war leer. Durch diesen Stein wurde plötzlich für die Frauen aus einem Zeichen der Ohnmacht und Verzweiflung ein Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens. Und noch viel mehr: mit Ostern wurde der Stein zum Symbol der



Botschaft, dass Gott – die Liebe – stärker ist als der Tod!

Wir laden alle Familien herzlich ein am Ostermontag von 10.00 – 12.00 Uhr zu einem Osterspaziergang zwischen Cleverbrück und Rensefeld. Auf diesem Weg warten auf die kleinen und großen Spaziergänger kreativ gestaltete Impulse zur der biblischen Ostergeschichte und viele schöne bunte Steine der Hoffnung, die es zu entdecken gibt.

Gestartet werden kann an der jeweiligen Kirche in Cleverbrück oder Rensefeld.

Der Weg ist gut gekennzeichnet. Eine feste Uhrzeit für den Start gibt es nicht.

Während der gesamten Zeit ist die schön geschmückten Martinskirche in Cleverbrück und die St. Fabian und St. Sebastian-Kirche in Rensefeld für die Spaziergänger geöffnet. Sie bieten die Möglichkeit zum Verweilen oder einem Gebet.

Kirchenmusik an St. Martin Cleverbrück

"Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engelein
selber Musikanten sein."

Martin Luther (1483-1546)

In wie vielen emotionalen Extremsituationen, sei es in Trauer, Schmerz oder auch überbordender Freude, spricht einen Musik im Innersten an oder einem zutiefst aus der Seele! Auch da, wo einem die Worte fehlen, kann Musik Trost spenden oder Halt geben. Diese Erfahrung, was Musik auslösen und bewirken kann, war für mich einer der Gründe, Musik zu meinem Beruf zu machen und so Glauben und Wirken zu verbinden – ebenso wie der ungemein soziale und verbindende Aspekt des gemeinsamen Erlebens und Aufführens von Musik.

Daher ist es für mich eine große Freude, nun seit dem 1. Januar dieses Jahres bei Ihnen als Kirchenmusikerin tätig sein zu dürfen!

Der warme Empfang und die freundliche Offenheit bei allen Begegnungen in der Gemeinde unterstützten von Anfang an die Freude an der Tätigkeit bei und mit Ihnen. Vielen herzlichen Dank Ihnen allen an dieser Stelle noch einmal dafür!

Nun sind meine Pläne für dieses Jahr zum einen geprägt von dem Vorhaben, im Jahr 2021, dem Jahr der Orgel, unsere wunderschöne Noeskeorgel in den Fokus zu stellen und in unterschiedlichen Formaten zum Klingen zu bringen, so natürlich im Gottesdienst – in solistischer, aber auch kammermusikalischer Funktion, etwa zusammen mit einem/r Sänger*in oder Instrumentalist*in –, aber auch in Konzerten – **Orgelkonzert am Samstag, den 8. Mai um 18 Uhr** – oder musikalischen Andachten, wie demnächst in den für die Passionszeit geplanten **"Passionsandachten" ab Aschermittwoch, dem 17. Februar, bis zum 31. März immer mittwochs um 18 Uhr in der St. Martinskirche.** Hier werden Orgelmusik und Texte zum Innehalten einladen.

Auch würde ich gerne in Orgelführungen die Orgel allen Interessierten näher vorstellen; so habe ich vor, einen "Orgelkennenlerntag" zu veranstalten. Vielleicht entdeckt so mancher bei sich den Wunsch, das Orgelspiel selbst zu erlernen.

Als größere Gruppenveranstaltung werden die Orgelführungen nun leider auf Grund der gegenwärtigen Lage noch etwas verschoben werden müssen. Dasselbe gilt für mein Vorhaben, Sie als Gemeinde über verschiedenste Projekte kennenzulernen.
Dazu möchte ich, sobald es die Rahmenbedingungen wieder zulassen, möglichst vielfältige Projekte für alle Altersklassen und unterschiedliche Stilinteressen durchführen, angefangen bei den ganz Kleinen, mit denen ich gerne Singen und Bewegung spielerisch verbinden würde, um sie auf diesem Wege behutsam an die Musik heranzuführen, über musikalische Projekte für Jugendliche in Zusammenarbeit mit unserer Gemeindepädagogin und sonstige Projektchöre bis hin zum "offenen Singen“ von Chorälen und Liedern.

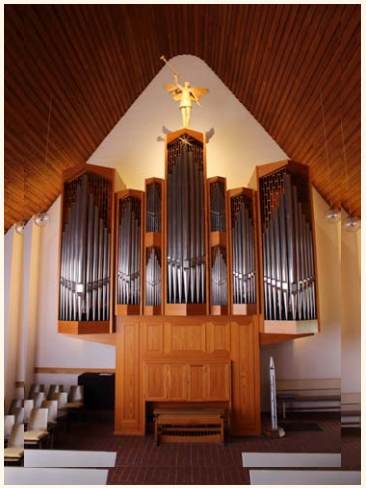
Wenn Sie mich durch zahlreiche Teilnahme an diesen Angeboten unterstützen, freue ich mich sehr. Falls Sie jetzt schon besondere Ideen oder Wünsche haben, können Sie sich gerne an mich wenden, sodass ich Ihre Ideen in meine Pläne mit einfließen lassen kann.

Kirchenmusik in Cleverbrück

Orgelkonzert

8. Mai 2021 · 18.00 Uhr

Martinskirche Cleverbrück



Maja Vollstedt (Orgel)

Werke von Bach und anderen

Schmiedekoppel 114 · 23611 Bad Schwartau

Ich freue mich schon sehr auf all unsere gemeinsamen Erlebnisse und Stunden des Musizierens und hoffe, dass wir auch in der zunächst etwas reduzierteren Variante des kirchenmusikalischen Lebens viele tolle und unvergessliche Erlebnisse gemeinsam haben werden und, wie schon Luther sagte, ein Stück Himmel auf Erden spüren können – gerade in einer so herausfordernden Zeit wie der jetzigen!

Ihnen allen weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Maja Vollstedt

Rückblick

Ein kleiner, feiner, leiser Abschied

Katha Kreitlow: nun im Ruhestand

Mit Musik für zwei Orgeln und Blockflöte, würdigenden Worten, Geschenken und Blumen und vielen guten Wünschen auf Karten und Briefen wurde Katha Kreitlow am dritten Advent anlässlich ihres Ruhestandes verabschiedet.

In kleinster Runde trafen wir uns mit viel Abstand für eine kurze Zeremonie in der Martinskirche (Katha Kreitlow und ihr Ehemann Bulli, Ehepaar Kozeluh von der Orgelbauwerkstatt Rotenburg, Anne Rohland vom Förderverein und Pastorin Gesa Paschen). Angesichts der verschärften Corona-Lage musste das geplante „Finale“ abgesagt werden, doch stattdessen gibt es nun in der Erinnerung diesen besonderen Abschiedsmoment und dazu zahlreiche schriftliche Grüße.

Ein besonderes Geschenk war die Rede von Anne Rohland mit einer Fülle von Zitaten zur Musik, die Katha Kreitlow stets ans Ende ihrer Emails setzte. Der Kirchengemeinderat überreichte ein Wunsch-Geschenk: ein gebundenes Buch mit 10 Jahren Newslettern der Kirchenmusik. Ein buntes und beeindruckendes Werk voller musikalischer Erinnerungen!

Dankbar über die Möglichkeit dieser ganz anderen und zugleich wichtigen Feier nach 25 Dienstjahren hat Katha Kreitlow Ende des Jahres ihren letzten Newsletter veröffentlicht, die Übergabe mit Maja Vollstedt sorgfältig auf den Weg gebracht und Silvester den letzten Gottesdienst gestaltet. Wir freuen uns über diese vielen Wege, „Tschüß“ zu sagen, ganz im Sinne von Katha Kreitlows Motto: „Es gibt immer mehr als eine Lösung!“

Gesa Paschen

Rensefelder Kirche | jeden Dienstag im März 2021 | um 18.00 Uhr

„Gedankenspiel“ – Abendmusik in der Fastenzeit

Diakonie-Sozialstationen
im Kirchenkreis Eutin gGmbH

Sozialstation Bad Schwartau

Alt Rensefeld 24
23611 Bad Schwartau
Telefon: 0451 - 21 82 0
Telefax: 0451 - 26 36 2
info@diakoniesozialstationen.de
www.diakoniesozialstationen.de

Unser Angebot:

- Grundpflegerische Versorgung
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Kinderkrankenpflege
- ambulante Palliativversorgung
- Pflegeberatungsbesuche

Rensefelder Kirche | Sonntag 18. April 2021 | 17.00 Uhr

Frohe Botschaften – Musikalische Lesung

Die Flötistin Elisabeth Oltzen, die Schauspielerin Angelika Neumann und der Kirchenmusiker Henning Rasch verbinden in der musikalischen Lesung „Frohe Botschaften“ unter anderem Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré und Johann Sebastian Bach mit Gedichten von Franz Werfel, Ingeborg Bachmann, Sarah Kirsch, Hans Magnus Enzensberger und vielen anderen Autor*innen der Gegenwart und Nachkriegszeit. Eine frohe Botschaft erlöst die Lauschenden von den Schatten drohender Gefahren und ängstlicher Ahnungen, aus den Bedrängnissen des Alltags und den Sorgen des Lebens. Die Kompositionen für Flöte und Orgel oder Klavier sind so vielfältig wie die Inhalte der Botschaften und klingen mal leicht und verspielt, mal melancholisch und tiefgründig.

Der Eintritt ist frei; um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Herzlich willkommen!

Christuskirche Bad Schwartau | nach dem Lockdown um 18.00 Uhr ;-)

Eine neue Königin

Die Orgel wird oft als die Königin der Instrumente bezeichnet - wegen ihrer enormen Klangvielfalt, der beeindruckenden Klangfülle und der prägenden Kraft in Kirchenräumen.

Wenn wir allerdings der Orgel in der Christuskirche lauschen, merken wir, dass die Königin schwer krank ist, vielleicht auch schon gestorben. Der Orgelsachverständige Herr Petersen hat im Juli 2017 den KGR beraten, und herausgekommen ist ein Beschluss:

Wir wollen eine neue Orgel bauen!

Das ist ein großes, schönes Projekt, das sicher nur gelingt, wenn ganz viele Menschen sich einbringen, vor allem bei der Beschaffung von Geld.

Es wird sicher einige Jahre dauern, bis wir die nötige halbe Million dafür gesammelt haben, aber man muss ja mal anfangen. Da gibt es viel zu tun: Ideen sammeln, Benefiz-Veranstaltungen organisieren, mögliche Spender ansprechen, vielleicht auch einfach regelmäßig einen kleinen Betrag spenden?

Deshalb lade ich Interessenten zum **Orgel-Förderkreis** ein, der diese Last mit mir gemeinsam trägt und die Königin bauen hilft...

Nun dürfen wir uns ja gerade nicht treffen, aber irgendwann wird es ja mal wieder möglich sein.... Vielleicht ist ja jetzt gerade die Zeit, um darüber mal ausführlich nachzudenken: Will ich einen regelmäßigen Betrag spenden? Das geht auch im Lockdown! Habe ich Ideen für Benefizveranstaltungen? Kenne ich jemanden, den man um Spenden bitten könnte?

Ein erstes Treffen könnte sein nach dem Lockdown um 18.00 Uhr ;-) in den Räumen der Christuskirche. Das ist ja ein etwas vager Termin, aber vielleicht hilft uns diese Aussicht ja auch zum Durchhalten.... Wer also dabei sein möchte, sollte mich vorher kontaktieren, damit ich den Termin konkretisieren kann, wenn es so weit ist!

Und wer dann vielleicht nicht kann, darf natürlich gerne auch später noch einsteigen!

Kontakt:
kirchenmusikerin-geske@kirche-bad-schwartau.de bzw. Mobil 0151 - 12 42 53 81

Hedwig Geske

Gruss unserer Seniorenleiterin Sigrid Schmeichel

Für uns Seniorinnen fing das Jahr ganz normal an: Montag trafen sich die Damen von der "Offenen Tür" zum Spielenachmittag und am Mittwoch die Handarbeitsdamen zum Handarbeiten und Klönen.

Am 2. März feierten wir ein besonderes Highlight: das 50-jährige Bestehen des ABC-Clubs "Offene Tür" – welch gelungener Nachmittag! Bei frühlingshaftem Wetter kamen viele Gäste und ein „Musikus“ sorgte für ein abwechslungsreiches Programm, auch zum Mitsingen. Einfach toll!

Und dann kam Corona! Ab Freitag 13. März hieß es: Distanz halten und keine Treffen mehr mit mehreren Personen! Die Montag- und Mittwoch-Treffen konnten dann das ganze Jahr nicht mehr stattfinden.

Auch unseren Mittagstisch MUM traf es schwer: ab Mitte März gab es keine gemeinsamen Mahlzeiten mehr. Nur der Besuchsdienstkreis fand weiterhin statt, allerdings nur draußen mit großem Abstand. Und auch bei den Geburtstagsbesuchen wurde auf Abstand geachtet oder die Post nur eingesteckt. Ein Gespräch mit den Seniorinnen gab es dann meistens nur per Telefon oder wenn man sich mal auf der Straße traf.

Unsere beliebte Senioren-Adventsfeier konnte ebenfalls nicht stattfinden; die Kalender, die bei den Feiern für das kommende Jahr verteilt werden, kamen nun per Post oder wurden ausgetragen. Die bange Frage: Was wird an Weihnachten? Finden Gottesdienste statt? Sechs Gottesdienste für max. 50 Besucher wurden Heiligabend angeboten – und darüber hinaus gab es etwas ganz Besonderes: eine CD mit einem Weihnachtsgottesdienst, aufgenommen in der St. Martinskirche. So konnten wir doch irgendwie alle gemeinsam Gottesdienst feiern!

Ich hoffe und wünsche, daß wir Senioren und Seniorinnen uns bald wieder persönlich treffen können und wünsche Ihnen bis dahin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihre Sigrid Schmeichel

Ansgarkreuz für Henning Rohland

Auszeichnung für 25 Jahre ehrenamtlichen Kirchendienst

Er hängt sich für die Kirchengemeinde St. Martin Cleverbrück rein wie kaum ein anderer:
Ernst-Henning Rohland (67) ist am Sonntag, dem 4. Advent 2020 im Gottesdienst mit dem Ansgarkreuz der Evangelischen Nordkirche geehrt worden. In Vertretung von Propst Peter Barz überbrachte Propst Dirk Süssenbach die für besonderes kirchliches Engagement verliehene Auszeichnung für den pensionierten Berufsschullehrer, der im Februar 2020 sein 25-jähriges Ehrenamtsjubiläum begehen wird. Weil das mit dem „Anstecken“ in Coronazeiten in jeder Hinsicht problematisch ist, steckte die Anstecknadel im Adventskranz, der zur Verleihung auf Augenhöhe herabgelassen wurde, wo der Geehrte das Ansgarkreuz selbst herausnahm.

Werbeträger für die Kirche
„Ehrenamtliche wie Ernst-Henning Rohland sind ein Schatz für unsere Kirche. Sie füllen die Vision von Kirche als ein ‚Haus aus lebendigen Steinen’ durch ihr christliches Vorbild mit Leben und Originalität“, sagte Pastorin Anne Rahe in ihrer Laudatio. Sie beschrieb Rohland, der seit 1996 dem Kirchenvorstand angehört, als einen zupackenden und selbstbewussten „Werbeträger für die Kirche“. Eingebracht hat sich Ernst-Henning Rohland auch in der Kirchenkreissynode und als gewähltes Mitglied der Landessynode. „Wir an St. Martin und weit darüber hinaus sind diesem Christenbruder dankbar“, sagte Pastorin Rahe.

Auch in Zukunft für die Gemeinde aktiv
Ernst-Henning Rohland bedankte sich seinerseits bei den Pastorinnen Anne Rahe und Gesa Paschen „für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gemeindeleitung“. Die Auszeichnung solle nicht der Schlusspunkt seiner Tätigkeit für die Kirche sein, so Rohland. Er versprach: „Die Zukunft unserer Gemeinde und unserer Region und die Zukunft unserer Gemeinde in der Region zufriedenstellend zu gestalten, daran möchte ich gerne noch eine Weile mitwirken.“

Marco Heinen
Pressereferent Kirchenkreis Ostholstein

Ein Bücherschrank in Cleverbrück!

Lesen – Teilen – Tauschen

Viele Bücher erben, die gut erhalten sind und sich fragen: Wie kommen diese Geschichten zu neuen Leserinnen und Lesern, wenn es doch gerade keine Flohmärkte gibt und Gemeindehäuser geschlossen sind?

Diese Gedanken bewegten Christoph Läubrich und so kam er mit der Idee auf uns zu, einen Bücherschrank auf dem Gelände der Kirchengemeinde aufzustellen. Und weil ausrangierte Telefonzellen zur Zeit schwer zu beschaffen sind, nahm er auch gleich gemeinsam mit seiner Familie den Bau in die Hand. Seit der Einweihung Ende November ergibt sich jeden Tag ein neues Bild vom Bestand: Rege werden Bücher geholt und gebracht, gelesen und getauscht. Ein tolles Projekt mit einer super Idee und vor allem großartiger Eigeninitiative. Vielen Dank, liebe Familie Läubrich!

BÜCHERSCHRANK-NUTZUNGSREGELN

1. Etwas mitnehmen: Bedienen Sie sich im Bücherregal! Ob Sie das Buch wieder zurückbringen oder im Freundeskreis oder an einen anderen Bücherschrank weitergeben, bleibt ihnen überlassen.

2. Etwas mitbringen: Bücher, die Sie selber gut finden und die ein breites Publikum ansprechen (inkl. Kinder und Jugendliche), auch gerne kleine (!) Spiele und Puzzles (bitte auf Vollständigkeit achten) für Kita- und Grundschulalter. Die Bücher sollen in gutem und sauberem Zustand sein.

Bringen Sie nur Einzelbücher. Wenn das Regal voll ist, nehmen Sie bitte die mitgebrachten Bücher wieder mit nach Hause. Nicht geeignet sind Fachliteratur, Schulbücher, Zeitschriften und Werbematerial. Verboten sind Bücher mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt.

Gesa Paschen

Schulranzenfonds gibt Mittel frei

Viele Cleverbrücker haben schon gespendet und auf diese Weise den Schulranzenfonds aufgefüllt. Wieder beteiligt sind die Bruhnstiftung und die Bürgerstiftung der Gemeinnützigen aus Bad Schwartau. Damit ermöglichen sie Kindern aus bedürftigen Familien unserer Gemeinde, dass auch ihr erster Schultag ein besonderes Erlebnis wird.

Im letzten Jahr wurden etwa 1.350,00 EUR zur Anschaffung von Ranzen und Schulmaterialien für bedürftige Familien ausgegeben. Dieser Betrag steht auf jeden Fall in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Bedürftige Zielfamilien werden über die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte und die Pastorinnen ausgemacht. Betroffene können sich aber auch selbst melden. Vertraulichkeit ist fest zugesagt.

Angesichts eines zu erwartenden Anstiegs sozialer Notlagen durch die Corona-Pandemie ist aktuell durchaus mit einem höheren Bedarf zu rechnen. Auch wenn für dieses Jahr bisher etwas mehr Geldmittel zuflossen, sind weitere Spenden erwünscht.

Möchten auch Sie für unsere Schulranzenaktion spenden?

Jeder Betrag ist willkommen.

Unsere Kontoverbindung lautet:

Kirchengemeinde
St. Martin Cleverbrück

Stichwort „Schulranzen“

IBAN DE50 2135 2240 0021 0003 36

BIC NOLADE21HOL

Alle, die sich dieser sinnvollen Aktion anschließen wollen, sind herzlich dazu aufgerufen.

Ernst-Henning Rohland

Wir feiern Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in den Kirchen in unserer Stadt:

Christuskirche, Auguststraße 48

St. Fabian-Kirche, Gemeindezentrum oder **Kircheninsel (vor der Kirche)**, Alt Rensefeld 24

St. Martinskirche, Schmiedekoppel 114

oder am angegebenen Ort...

**Alle geplanten Gottesdienste stehen unter Vorbehalt.
Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen und weitere aktuelle Informationen unter www.kirche-bad-schwartau.de. Ob eine offene Kirche möglich ist, ob z. B. ein „Gottesdienst im Wandel-N“ oder eine der anderen Gottesdienstformen stattfindet, entscheidet sich kurzfristig. In der Georgskapelle können zurzeit leider keine Gottesdienste gefeiert werden.**

Februar 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
Mi 24.02.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt/Geske/ Paschen*	Passionsandacht
Fr 26.02.	16.00	**St. Martinskirche**	*Schulz*	Mini-Mitmach-Gottesdienst
So 28.02.	10.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Gottesdienst
	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Jártimová/Kiehn/ Schulz*	Konfirmandentaufgottesdienst

März 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
Di 02.03.	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Rasch und Gäste*	„Gedankenspiel“ -- Abendmusik in der Fastenzeit
Mi 03.03.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt / Paschen*	Passionsandacht
Fr 05.03.		**St. Martinskirche**	*Paschen/ KiTa-Team*	KiTa-Weltgebetstag
	19.00	**Kreuzkirche, Geibelstraße**	*Frauen aus der Ökumene*	Weltgebetstag –Online-Gottesdienst (youtube)
Sa 06.03.	ab 10.00	**Gemeindezentrum Rensefeld**	*Schulz /Team*	KinderErlebnisTag
So 07.03.	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Abendmahl
Di 09.03.	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Rasch und Gäste*	„Gedankenspiel“ -- Abendmusik in der Fastenzeit
Mi 10.03.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt / Paschen*	Passionsandacht
So 14.03.	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Elstner / Jártimová*	Gottesdienst im Wandel-N
	10.00	**St. Martinskirche**	*Rahe, Propst Barz, Paschen*	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastorin Rahe
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst

März 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
Di 16.03.	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Rasch und Gäste*	„Gedankenspiel“ -- Abendmusik in der Fastenzeit
Mi 17.03.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt / Paschen*	Passionsandacht
So 21.03.	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Gottesdienst
Di 23.03.	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Rasch und Gäste*	„Gedankenspiel“ -- Abendmusik in der Fastenzeit
Mi 24.03.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt / Paschen*	Passionsandacht
Fr 26.03.	16.00	**St. Martinskirche**	*Schulz/Team*	Mini-Mitmach-Gottesdienst
So 28.03.	10.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Gemeinsamer Gottesdienst zum Palmsonntag, Kirchweihfest in Cleverbrück
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst
	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden
Mo 29.03.	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden
Di 30.03.	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden / „Gedankenspiel“ - Abendmusik
Mi 31.03.	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden
Mi 31.03.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt / Paschen*	Passionsandacht

April 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
Do 01.04.	18.00	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Tischabendmahl
Gründonnerstag	19.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Gemeinsames Tischabendmahl Choräle aus der Matthäuspassion von J.S. Bach / St. Fabian-Kantorei
Fr 02.04.	10.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Gottesdienst
Karfreitag	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst
	15.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Sterbestunde Jesu Choräle aus der Matthäuspassion von J.S. Bach / St. Fabian-Kantorei
	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden
Sa 03.04.	18.00 – 19.00	**St. Fabian-Kirche**		„Spielraum“ 7 Wochen ohne Blockaden
	23.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Osternacht Es musiziert die RenseBand

St. Martin Cleverbrück | 04.04.2021 | 06.00 Uhr

Ein Licht geht um die Welt – Vom Dunkel ins Licht –

Gottesdienst am Ostermorgen

Mit dem Sonnenaufgang am Ostermorgen die Auferstehung Jesu feiern – dazu ist eingeladen am Ostersonntag um 6.00 Uhr zu einem Gottesdienst in St. Martin Cleverbrück. Die liturgische Gestaltung nimmt den Übergang vom Dunkel ins Licht auf, mit Kerzen und den ersten Sonnenstrahlen. Nach den stillen Tagen der Karwoche wird die Musik von Orgel und Trompete uns begleiten auf dem Weg in die Osterfreude. Sollte wegen der Corona-Lage der Gottesdienst nicht stattfinden können, veröffentlichen wir auf der Homepage einen Wegweiser für einen Pilgerweg im Freien am Ostermorgen.

Gesa Paschen

April 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
So 04.04. Oster-sonntag	6.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Osterfrühgottesdienst musikalischer GD mit Trompete (Péter Dominkó)
	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Jártimová*	Ostergottesdienst mit Posaunenchor
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen und Team*	Ostergottesdienst
Mo 05.04. Oster-montag	10.00 – 12.00	**St. Martinskirche und St. Fabian-Kirche**		Offene Kirchen und Osterpilger-weg zwischen Cleverbrück und Rensefeld für Familien
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst mit Tauferinnerung
Di 06.04.		**St. Martinskirche**	*Paschen / KiTa-Team*	Ostergottesdienst KiTa Cleverbrück
Fr 09.04.		**St. Fabian-Kirche**	*Jártimová / Schulz/ KiTa-Team*	Ostergottesdienst KiTa Rensefeld
So 11.04.	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Elstner / Kiehn*	Gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst
	17.00	**St. Fabian-Kirche**	*Oltzen/Neumann/ Rasch*	Orgel-, Klavier und Querflöten-konzert mit Lesungen
So 18.04.	10.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Gottesdienst
Fr 23.04.	16.00	**St. Martinskirche**	*Schulz/Team*	Mini-Mitmach-Gottesdienst

April 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
Sa 24.04.	ab 10.00	**Gemeindezentrum Rensefeld**	*Schulz/Team*	KinderErlebnisTag
So 25.04.		**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Konfirmation
		St. Martinskirche	*Paschen/Heinrichs*	Konfirmation
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Gottesdienst

Mai 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
So 02.05.		**St. Fabian-Kirche**	*Jártimová*	Konfirmation
		St. Martinskirche	*Heinrichs/Paschen*	Konfirmation
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Abendmahl
Sa 08.05.	ab 10.00	**Gemeindezent-rum Rensefeld**	*Schulz/Team*	KinderErlebnisTag
Sa 08.05.	18.00	**St. Martinskirche**	*Vollstedt*	Orgelkonzert
So 09.05.	10.00	**St. Fabian-Kirche**	*Elstner/Kiehn*	Gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Gottesdienst
Do 13.05. Himmel-fahrt	10.00	**Hof Eigen in Klein Parin**	*Jártimová*	Die Kirche geht aufs Dorf mit Posaunenchor
	11.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Freiluftgottesdienst auf der Kirchwiese
So 16.05.	10.00	**St. Martinskirche**	*Paschen*	Gemeinsamer Gottesdienst
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Gottesdienst
Sa 22.05.		**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Konfirmation
		St. Martinskirche	*Paschen*	Konfirmation
So 23.05.		**St. Fabian-Kirche**	*Jártimová*	Konfirmation
		St. Martinskirche	*Paschen*	Konfirmation
	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Konfirmation
Mo 24.05.	10.30	**Kurpark (Musikmuschel)**	*ökumenisches Team*	ökumenischer Gottesdienst mit ökumenischem Posaunenchor
Mi 26.05	10.30	**Seniorenheim Wiesengrund**	*Kiehn*	Gottesdienst
	15.00	**Seniorenheim Lindenblick**	*Kiehn*	Gottesdienst
Fr 28.05.	16.00	**St. Martinskirche**	*Schulz/Team*	Mini-Mitmach-Gottesdienst
So 30.05.	10.30	**Christuskirche**	*Rohwer*	Gottesdienst
	18.00	**St. Fabian-Kirche**	*Kiehn*	Gemeinsamer Gottesdienst

Juni 2021

Datum	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche:r	Erläuterungen
So 06.06.		**St. Fabian-Kirche**	*Paschen*	Konfirmation
	10.30	**Christuskirche**	*Rasmussen*	Abendmahl

Konfirmationen in St. Martin Cleverbrück

Am Sonntag 25.4.2021 werden von Pastorin Paschen eingesegnet:

Am Sonntag 2.5.2021 werden von Gemeindepädagogin Luisa Heinrichs eingesegnet:

Konfirmationen in St. Martin Cleverbrück

Am Pfingstsamstag 22.5.2021 werden von Pastorin Paschen eingesegnet:

Am Pfingstsonntag 23.5.2021 werden von Pastorin Paschen eingesegnet:

Wir sind erkennbar – Evangelische Jugend Region Bad Schwartau

Endlich ein eigenes, gemeinsames Logo!

In der Kirchenregion Bad Schwartau finden an allen drei Standorten – Schwartau, Cleverbrück und Rensefeld – Angebote für und mit Jugendlichen und Kindern statt.

In Cleverbrück und Rensefeld befinden sich die Arbeitsstellen der Diakonin Christiana Schulz und Gemeindepädagogin Luisa Heinrichs und somit ist auch der Hauptteil der Kinder- und Jugendarbeit dort verortet. Doch sind die Angebote nie nur für eine Gemeinde gedacht, sondern für die gesamte Region von Kaltenhof über Schwartau, Cleverbrück, Rensefeld, Groß Parin, Klein Parin, Pohnsdorf bis Horsdorf.

Die Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche, die Pfingstfreizeit und die Jugendruppenleiter*innen Ausbildung (und anderes mehr) werden schon lange als regionale Angebote wahrgenommen. Um das auch nach außen stärker sichtbar zu machen, brauchten wir ein Logo. Mehrere Anläufe waren dafür nötig. Aber nun endlich haben wir es geschafft.

Nach vielen Entwürfen haben wir uns für das Kugelkreuz, das Zeichen der Evangelischen Jugend entschieden.

In der Zeit des Nationalsozialismus, während des sogenannten Kirchenkampfes zwischen den Deutschen Christen und der Bekennenden Kirche, wurde das Kugelkreuz zum Ausdruck des Widerstandes. Es war die Jugendkammer der Bekennenden Kirche, die das „Kreuz auf der Weltkugel" 1935 zum Bekenntniszeichen der evangelischen Jugendarbeit auswählte.

Das Tragen dieses Symbols war Ausdruck einer entschiedenen Haltung gegen Versuche der Nationalsozialisten, eine gleichgeschaltete evangelische Reichskirche zu schaffen. Es symbolisierte zudem Widerstand gegen Unrecht und Menschenverachtung.

Damit wurde das Kugelkreuz zum Bekenntniszeichen der Christen*innen im Widerstand. In deren Tradition und Erbe versteht sich evangelische Jugendarbeit bis heute. Nach der Zerschlagung des Faschismus in Deutschland und dem Ende des Zweiten Weltkrieges übernahm die „Ordnung der Evangelischen Jugend in Deutschland" im Mai 1946 das von Rudolf Koch entworfene Kreuz auf der Weltkugel – das „Kugelkreuz" – als gemeinsames Zeichen der Evangelischen Jugend.

Seine Bedeutung als Zeichen des Bekenntnisses und Widerstands behielt das Zeichen der Ev. Jugend besonders in der ehemaligen DDR. Die 1950ziger Jahre waren stark von Auseinandersetzung zwischen der staatlichen Jugendorganisation FDJ und den kirchlichen Jugendgruppen geprägt. Es gab diverse Regressionen gegen Jugendliche, die sich in „Jungen Gemeinde" engagierten und zur Kirche bekannten.

Heute ist es Bekenntnis, Verbands-und Organisationszeichen der Evangelischen Jugend und verdeutlicht die weltumfassende Gemeinschaft, die nicht ausschließend gedacht ist, sondern als Teil der Weltgemeinschaft.

„Unsere" Weltkugel setzt sich aus den drei Farben für unsere Kirchengemeinden der Region Bad Schwartau zusammen: Rot für Cleverbrück; Grün für Rensefeld; Blau für Schwartau. So sind sie auch im Gemeindebrief wiederzufinden.

Die Kreise sind dynamisch, sie nehmen ihren eigenen Raum ein und jeder sieht anders aus. Ein Kreis alleine wirkt etwas schmal und verloren. Ihre volle Wirkung entwickeln sie erst als Kugel in der Kombination von Entfernung, Begegnung und Überschneidung. Die Kreise bieten ein geschütztes Inneres, aber sind nicht nach außen verschlossen und das Kreuz bildet den gemeinsamen Angelpunkt. Sie sind nicht perfekt, haben hier und da mal ein paar Macken, aber im Großen und Ganzen ist es dann doch irgendwie ein stimmiges Zusammenspiel.

In der evangelischen Jugendarbeit soll es keine Rolle spielen, aus welcher Kirchengemeinde jemand kommt oder ob er/sie überhaupt einer angehört. Hier haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, einander, dem christlichen Glauben und der Gemeinschaft über die eigenen Regionen hinaus zu begegnen in Wertschätzung und Offenheit.

Die Evangelische Jugendarbeit Region Bad Schwartau macht es vor:

Gemeinsam sind wir vielfältig.
Gemeinsam sind wir bunt.
Gemeinsam sind wir eins.

Samstag, 19.06. bis Donnerstag, 24.06.2021

Neues Hobby gesucht?

Steig ins Ehrenamt ein mit unser JuLeiCa-Ausbildung 2021

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen ☺ Und so planen wir den JuLeiCa-Kurs dieses Jahr etwas um und haben uns auch für ein anderes Modell entschieden:

Unser nächster JuLeiCa-Kurs findet in der Sommerferienwoche (Sa. 19.06. – Do. 24.06.2021) als Intensivkurs statt.

Wir treffen uns jeden Tag (wahrscheinlich in den Gemeindehäusern unserer Region) und gehen alle wichtigen Themen durch, die Du als Jugengruppenleiter*innen draufhaben solltest. Gemeinsam werden wir lernen, verschiedene Aktionen wie Gruppenstunden oder Freizeitprogramme vorzubereiten, durchzuführen und anzuleiten und diese natürlich auch miteinander ausprobieren. Ebenso soll es aber auch um Dich persönlich gehen. Wir wollen uns und unsere verschiedenen Fähigkeiten besser oder neu kennenlernen.

Wie spreche ich sicher vor einer Gruppe? Wie teile ich mir meine Zeit gut ein? Was sollte ich beachten, wenn ich Kinder und Jugendliche ehrenamtlich auf ihrem Weg begleiten möchte? All diesen Fragen wollen wir mit dir zusammen auf den Grund gehen und freuen uns, wenn du Lust hast, mit uns in den neuen Kurs zu starten! Nach der Woche hast du den Grundkurs absolviert und kannst, wenn du möchtest, bei uns in den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit als Teamer*in mitarbeiten.

Die JuLeiCa-Ausbildung kann von allen **Jugendlichen ab 14 Jahren** begonnen werden. Wenn Du dich zum JuLeiCa-Kurs 2021 anmelden möchtest oder noch ein paar mehr Infos brauchst, komm‘ einfach auf Diakonin Christiana Schulz oder Gemeindepädagogin Luisa Heinrichs zu!

Rensefelder Kirche | zwischen Ostersonntag und Ostermontag

Ostersteine als Hoffnungszeichen, oder #stärkeralsdertod!

... so lautet der Titel der diesjährigen Konfi-Mitmach-Aktion zu Ostern in den Gemeinden Rensefeld und Cleverbrück.
Schon im vergangenen Jahr wurde diese Aktion von der Nordkirche als Zeichen der Hoffnung gestartet und in vielen Kirchgemeinden des Kirchenkreises durchgeführt.

„Ostersteine“ zwischen Ostersonntag und Ostermontag auf dem Weg zwischen Rensefeld und Cleverbrück auslegen. Die Steine werden mit einem Motiv bemalt, das die österliche Botschaft symbolisiert und anschließend „freigelassen“ – draußen ausgelegt, damit jemand anderes sie findet und sich daran freut.

Die Ostersteine haben natürlich auch eine eigene Facebook- und Instagram-Gruppe. Wer einen solchen Stein findet, der kann ihn fotografieren und posten (die Hinweise befinden sich auf der Rückseite des Steins).

Hintergrund für diese Aktion ist die biblische Geschichte von der Auferstehung Jesu, die wir am Ostersonntag feiern. Nach biblischer Überlieferung wurde der massive Stein vor dem Grab Jesu von unbekannter Hand weggerollt und das leere Grab galt als Zeugnis seiner Auferstehung. Der weggerollte Stein steht damit für die Botschaft, dass Gott stärker ist als der Tod. Außerdem soll diese Aktion die österliche Zuversicht – „ein Licht der Hoffnung“ – weiterführen, die ja nicht am Ostermontag zu Ende ist.

Steine können zum Zeichen der Hoffnung werden, besonders in diesen schweren Zeiten der Pandemie, und Menschen zusammenbringen, analog wie auch digital. Aus diesem Grund wollen dieses Jahr unsere Konfis viele bunt bemalte

Machen Sie doch einen Spaziergang am Ostersonntag oder Ostermontag zwischen Cleverbrück und Rensefeld. Lassen Sie die Last der Pandemie-Ohnmacht in ein Zeichen der Hoffnung verwandeln, indem Sie nach den Steinen suchen, finden, sich daran erfreuen und die Bilder der Steine posten.

Gemeindezentrum Rensefeld

KIRCHE MIT KINDERN

KinderErlebnisTage, Mini-Mitmach-Gottesdienste und andere Aktionen können wir momentan schlecht vorausplanen. Daher sind die angegebenen Termine unter Vorbehalt.

Wenn die Veranstaltungen wieder möglich sind, informieren wir über die Homepage www.kirche-bad-schwartau.de, Presse, persönliche Benachrichtigungen und soziale Medien.

Christiana Schulz

Gemeindezentrum Rensefeld | Alt Rensefeld 24

Kerzenreste? – Her damit!

Als Angebot für die Kinder und für kommende Adventsaktionen wollen wir neue Kerzen herstellen und sammeln dafür dauerhaft Kerzenreste. Auch die meist nicht ganz ausgebrannten Teelichter nehmen wir.

Die Reste können in einen Behälter vor dem Eingang zum Gemeindezentrum Rensefeld gelegt werden.

BITTE WEITERSAGEN!

Diakonin
Christiana Schulz

St. Martin Cleverbrück

Frühling in der KiTa

Das Jahr hat gerade begonnen, doch unsere Planungen und Gedanken richten sich schon wieder auf das Ende des KiTa-Jahres. – Wie schnell die Zeit immer vergeht!

Wir haben gehofft, dass wir mit einer gewissen und neugewonnenen Normalität in das neue Jahr starten können. Nun ist es doch anders gekommen und wir beginnen mit einem weiteren Lockdown: Notgruppe und Betretungsverbot in der KiTa.
Trotz allem haben wir im vergangenen Jahr sehr viel lernen dürfen. Wir haben durch kleinere Gruppen Kinder anders kennenlernen dürfen, wir sind gemeinsam mit den Eltern und dem Team neue Wege gegangen, haben uns viel ausgetauscht. Unseren herzlichen Dank an alle, die mit uns gemeinsam durch diese Höhen und Tiefen gegangen sind!
Am ersten Tag im neuen Jahr hat sich unser Team in der Einrichtung zu einem Konzeptionstag zusammengesetzt. Hier haben wir unter anderem ‚versucht', einen Halbjahresplan zu erstellen. Ein schwieriges Unterfangen, da wir nicht wissen, was wir wann, wo und ob überhaupt planen können. Das hat uns jedoch nicht daran gehindert, für unsere Kinder, deren Eltern und dem Team glitzernde Highlights in den Alltag zu streuen. Dann planen wir eben gruppenintern – dann planen wir eben mit Hinblick auf Planänderung – aber wir planen und verlieren uns nicht.
Unser Ausblick auf die Belegung für den August ist durchweg positiv. Bei der Krippenbelegung gab es ja selten Probleme und auch im Elementarbereich sind die freiwerdenden Plätze fast vollends belegt.

In der ersten Märzwoche begehen wir unsere Projektwoche zum Kinderweltgebetstag. Diesmal finden die Projekte in den jeweiligen Gruppen statt, was aber der Begeisterung der Kinder keinen Abbruch tun wird. Voraussichtlich werden wir am 5. März mehrere Gottesdienste in der Kirche mit den einzelnen Gruppen feiern.
Auch das Osterfest begehen wir in den festen Gruppen. Unser obligatorisches ‚Gründonnerstagsmahl' wird dann nicht gemeinsam verzehrt sondern in den einzelnen Gruppen. Das ist auch okay!
Wir lassen uns nicht unterkriegen und wuppen die schwierige Zeit gemeinsam. Kindermund: Kind beim Gummistiefel anziehen: „verflixt – meine Füße sind schon wieder schneller gewachsen als die Stiefel!"

Martina Bosse

Gemeindezentrum Rensefeld | Alt Rensefeld 24

For men only!

6-tägige Männerwanderung auf dem Jakobsweg – von Puttgarden nach Bad Schwartau – eine Einladung zu einem echten Männerabenteuer

Was bedeutet es mehrere Tage am Stück zu wandern? Einen Fuß vor den anderen zu setzen, um in der Natur schwitzend vorwärtszukommen?

Möglicherweise dies auch, aber Wandern ist für mich viel mehr! Wandern steht für mich vor allem für Wandel! Aus Erfahrung weiß ich, dass die Reise im Außen immer auch mit einer inneren, spirituellen Reise verknüpft ist. Wenn ich über mehrere Tage mit meinem Rucksack draußen unterwegs bin, setze ich mich der Natur aus und verlasse meine Komfortzone. Und damit fängt alles an: Das Gehen wird dann für mich sehr meditativ. Wer wandert, wandelt (sich). Wandern wirkt! Manchmal auf wundersame Art...
Ich bin der festen Überzeugung, dass im Herzen eines jeden Mannes ein tiefes, geradezu spirituelles Verlangen nach Abenteuern steckt, mit allem, was an Gefahren und Wildheit dazugehört. Wer von uns Männern kennt das nicht? Aber irgendwie scheint dieses Verlangen mit zunehmendem Alter mehr und mehr vom süßen Panzer der bequemen Gewohnheiten (...der so wunderbaren Halt gibt) verdrängt zu werden. Und nicht selten fragen wir uns dann als Mann in der Mitte unseres Lebens, warum wir uns nicht mehr lebendig fühlen.

Lass Dich deshalb einladen zu einem echten Männerabenteuer!

Mit Rucksack und Zelt geht es raus in die Natur. 6 Tage lang werden wir vom 9. bis 14. Mai 2021 zusammen bei Wind und Wetter auf dem Jakobsweg von Puttgarden nach Bad Schwartau wandern. Wir, das sind Männer, die Lust haben, ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf ein solches gemeinsames Abenteuer einzulassen. Du solltest dabei gesund und körperlich in der Lage sein, täglich ca. 22 km mit Gepäck (ca. 10 kg) zu wandern. Zusammen werden wir Wind und Wetter trotzen, miteinander ins Gespräch kommen und unsere Eindrücke teilen. An der einen oder anderen Stelle werden wir vielleicht auch an unsere Grenzen stoßen, diese gemeinsam überwinden, und am Ende zusammen 110 km zu Fuß zurückgelegt haben. Übernachten werden wir überwiegend auf Zeltplätzen entlang der Küste, wo wir abends auch zusammen kochen werden.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Die Kosten für Anreise, Campingplatzgebühren und Verpflegung werden etwa 250 EUR pro Person betragen.

Falls Du gerne an der Veranstaltung teilnehmen möchtest, jedoch nicht die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten hast, melde Dich bitte gerne bei uns im Kirchenbüro der Gemeinde Rensefeld (Tel. 0451 - 305020-0, Email: kirchenbuero-rensefeld@kirche-bad-schwartau.de). Dein Männerabenteuer soll nicht daran scheitern!

Alles Weitere erfährst Du auf der folgenden, unvebindlichen Infoveranstaltung:

Was?
Männerwanderung auf dem Jakobsweg vom 9. bis 14. Mai 2021

Wann?
Infoveranstaltung: Samstag, 13. März 2021, 14:00 Uhr

Wo?
Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Rensefeld, Alt Rensefeld 24, 23611 Bad Schwartau

Bitte melde Dich für diese Infoveranstaltung per E-Mail unter Dirk_Broemme@web.de oder telefonisch unter 0451-305020 - 40 an.

Dort wirst Du die Möglichkeit für ein erstes Kennenlernen haben und alle Details zu unserer Wanderung erfahren. Sollte es die aktuelle Corona-Situation nicht erlauben diese Infoveranstaltung im Gemeindezentrum durchzuführen, wird sie online als Videokonferenz durchgeführt. Die Teilnahme an der Männerwanderung setzt die Teilnahme an der Infoveranstaltung voraus.

Herzliche Grüße
Dirk Brömme-Jartimova

Rundweg von der St. Laurentiuskirche in Süsel zum Ufer des Süseler Sees und wieder zurück

Spazieren · Nachdenken · Beten

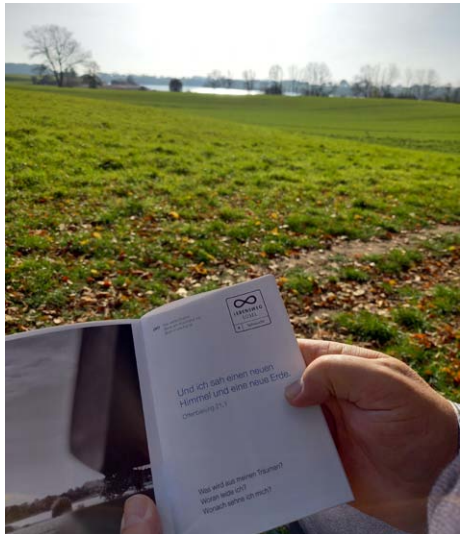
Wenn Sie gerne spazieren gehen und bei einem Spaziergang allein oder zu zweit über Fragen des Lebens und des Glaubens nachdenken wollen, bietet es sich an, den neuen „Lebensweg Süsel“ einmal auszuprobieren.

Der etwa vier Kilometer lange Rundweg – bei langsamem Tempo ist man etwa zwei Stunden unterwegs – führt von der über 850 Jahre alten Backsteinkirche St. Laurentius ein Stück am Ufer des Süseler Sees entlang durch ein angrenzendes Waldstück und wieder zurück zur Kirche. Zehn Stationen laden ein zum Innehalten und Nachdenken über Gott und Mensch, Tod und Auferstehung, Sehnsucht und Liebe.

Das Konzept haben Pastorin Katharina Gralla, die die Sommerkirche in der Kirchenregion Strand verantwortet, sowie Pastor Matthias Hieber von der Kirchengemeinde Süsel entwickelt. „Es ist ein Angebot für entschleunigten Tourismus abseits unserer belebten Badeorte in der wundervollen Natur Ostholsteins“.

Zum „Lebensweg Süsel“ ist in einer Auflage von 6.000 Stück ein Begleitheft kostenlos erhältlich, das in vielen Kirchengemeinden ausliegt. Es enthält zu jeder Station einen Bibeltext und Fragen als Anregung zum Nachdenken. Hinzu kommen Gebete, Gedichte, meditative Texte und Fotos. Die Wegbeschreibung findet sich auf einer Karte im Umschlag.

Die zugehörige Broschüre und weitere Inspirationen sind auch unter https://lebensweg-suesel.de/ zu finden.



Der Lebensweg Süsel ist ein Projekt der Kirchenregion Strand und der Kirchengemeinde Süsel und wird unterstützt vom Verein Andere Zeiten, dem Missionsfonds der VELKD und Mitteln aus dem Tourismusfonds der Nordkirche.

Dietlind Jochum

Fotos von Anne Rahe

St. Fabian-Kirche | 28.03. – 03.04.2021 | 18.00 – 19.00 Uhr, 18.30 Uhr Andacht

Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden

Liebe Mitfastende,

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“

In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt...

...Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Wir laden Sie zu Fastenaktion von Aschermittwoch, 17. Februar bis Ostermontag, 5. April herzlich ein. Bitte besorgen Sie sich den Fasten-Kalender über den Buchhandel oder nutzen Sie die App unter 7wochenohne.evangelisch.de/

In der Karwoche (Sonntag, 28. März bis Samstag, 3. April 2021 – außer Gründonnerstag, 1. April) ist unsere Kirche jeden Abend von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr offen für den

„Spielraum“
Um 18.30 Uhr halten wir eine kleine Andacht zum Kalenderblatt des Tages.

Spendenfeuerwerke sind uns die liebsten!

Dank an die Ahorn-Apotheke
Das Team der Apotheke hat Teedosen verkauft und uns den Erlös gespendet – welch wundervolle Überraschung! Auch manche Besucher der Apotheke fütterten die aufgestellte Sammeldose, so dass wir mit insgesamt 250,00 € bedacht wurden. Mit dieser Spende konnten wir in Coronazeiten unbürokratisch helfen und anderen eine kleine Freude machen!

Spenden für St. Martin und „Brot für die Welt“
Wir haben uns riesig gefreut, als uns in der Weihnachtszeit Briefumschläge mit Geld überreicht wurden oder Gemeindeglieder direkt zum Spenden ins Kirchenbüro kamen: ob für den Schulranzenfonds, für Rumänien, für den Diakoniefonds, damit wir Bedürftigen eine Weihnachtsfreude machen konnten – auch die Kirchenmusik und Kinder- und Jugendarbeit wurden bedacht. Es ist so schön zu spüren, dass vielen daran liegt, dass wir unsere Aufgaben als Gemeinde gut weiterführen können. Und auch die nicht vergessen, die es lange nicht so gut haben wie wir hierzulande: weltweit leisten 152 Mio. Mädchen und Jungen Kinderarbeit. „Brot für die Welt“ warb darum, diesen Kindern Zukunft zu schenken durch einen Schulbesuch. Durch Kollekten an Heiligabend und eingelegte Gaben in die Spendenbox kamen 1.021,08 € zusammen!

„Tragt in die Welt nun ein Licht!“ – Viele offene Herzen erhellen die Welt.

O Tannenbaum, wie schön...
Der wunderschöne Christbaum, der dieses Jahr weihnachtlichen Glanz in unsere Martinskirche brachte, löste allseits freudiges Erstaunen aus, weil er einen so wunderschönen Wuchs aufwies. Ein lieber Nachbar unweit der Martinskirche hat ihn uns gespendet. Wir hätten am liebsten die Weihnachtszeit verlängert...

Baumspende des Umweltbeirats stiftet nachhaltig Freude

v.l.: Kay Bansemer, Martin Tiedemann, Rudolf Meisterjahn, Mike Buchardt

Nicht nur diese vier Männer strahlen – auch wir! Denn unser Kirchengemeinderat Kay Bansemer überraschte uns am Barbaratag, 4. Dezember, zusammen mit dem Vorsitzenden des Umweltbeirates, Rudolf Meisterjahn mit dem Geschenk einer Eberesche (Vogelbeere), an der viele Vögel und Insekten sich laben werden; eine Augenweide ist sie zudem auch! Danke!

Anne Rahe

Neues aus unserer rumänischen Patengemeinde

Fast ein halbes Jahr ist vergangen, seit wir hier aus unserer evangelischen Patengemeinde im Banater Bergland in Rumänien berichtet haben. Zwischenzeitlich gab es herzliche Telefonate mit Frau Danescu zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel. **Am 10. Januar 2021 schreibt sie an unsere Gemeinde:**

Mit schwerem Herzen und zitternden Händen wird das alles an Sie geschrieben. Es sind viele Jahre vergangen (am 21. Januar ist der 3. Todestag meines Mannes), aber das Leben geht weiter mit unseren Kindern und Enkelkindern. Traurig ist alles wegen Corona. Vieles ist nicht mehr, wie es einmal war.

Immerhin konnten wir am 25. Oktober 2020 einen ökumenischen Festgottesdienst mit Pfarrer Sinn zum 110. Jubiläum der Errichtung unserer evangelischen Kirche A.B. in Resita feiern! Die Plätze in der Kirche waren begrenzt, alle mussten Masken tragen. Zum Ereignis gab es eine Dokumentationsausstellung.

Dank der Spenden aus Ihrer Gemeinde haben wir zu Beginn der Adventszeit 24 Päckchen mit Zucker, Öl, Margarine und Waschmittel vorbereitet, die nach dem Gottesdienst verteilt wurden.

Heiligabend feierten wir um 17 Uhr – leider ohne Kindersingen – mit Orgelmusik, Liedern und Lesepredigt in der Kirche. Am 2. Weihnachtstag kam Pfarrer Sinn und hielt uns einen schönen Gottesdienst mit Abendmahl. Wir sind heilfroh, dass sich bisher kein Gemeindeglied mit Covid 19 angesteckt hat. Denn wir haben die 3. Pandemiewelle. Wir dürfen nur noch zum Einkaufen das Haus verlassen, die Schulen und KiTas sind geschlossen; nur Lebensmittelgeschäfte und Banken sind geöffnet.

Unsere Kirchengemeinde und das „Deutsche Forum“ in Resita sind um Unterstützung gebeten worden, den Kindern der damaligen Rumänendeutschen, die zur Zwangsarbeit nach Russland deportiert worden sind (zwischen Jan. 1945 und Dez. 1949) als Entschädigung zu einer kleinen Rente von 50,00 €uro monatlich zu verhelfen. Das bedeutet viel bürokratischen Schriftverkehr.

Unsere Kirchengemeinde sagt Ihnen allen DANK für Ihren großartigen Einsatz zum Wohle der Gemeinden von Resita und Steierdorf.

Bleiben Sie alle gesund!
Mit Liebe
Anna Danescu Gruber

Licht auf der Kircheninsel – Spendenaktion

Schon früher ist es uns aufgefallen, dass die Beleuchtung der Wege auf unserer Kircheninsel nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Die fünf Mastleuchten stammen vermutlich noch aus den 1960er Jahren.

Eine der Leuchten ist irreparabel, die Leuchte beim Aufgang von der Straße „Am Distelkamp“ ist schief und nicht mehr zu richten. Eine der beiden Leuchten vor der Kirche steht ungünstig, denn sie wirft ihr Licht mehr den Rasen als auf den Weg. Und Ersatzteile gibt es längst nicht mehr.

Drollig auch: Es gibt drei unscheinbare kleine Leuchten an den Kirchenwänden: an der Nordseite bei der Tür zum Heizungsraum und beim Hintereingang.
Die dritte ist fast in der Ecke der Südkapelle zur Südwand weit weg von jedem Weg. Warum sie ausgerechnet dort angebracht wurde, ist dem Bauausschuss ein Rätsel.
Nach rund 50 Jahren soll die Beleuchtung nun erneuert werden. Wir möchten die Wege besser ausleuchten (und nicht mehr den Rasen). Auch Energie wollen wir sparen. Das ist mit moderner LED-Technik möglich. Doch eine neue Beleuchtung gibt es nicht umsonst. Darum bitten wir Sie um Ihre Spende für das Projekt „Licht auf unserer Kircheninsel“.

Mehr Infos:
kirche-bad-schwartau.de/gemeinden/rensefeld/licht

Spendenkonto:
Sparkasse Holstein
IBAN: DE49 2135 2240 0021 0021 00
BIC: NOLADE21HOL

Stichwort „Licht Kircheninsel“

Als Gemeindesekretärin im „lock-down“ – plötzlich ist so vieles möglich

Vorausschauen, Termine fixieren, einen Plan haben, To-do-Listen abarbeiten, organisieren - diese Aktivitäten beschreiben meinen Alltag als Gemeindesekretärin, Mutter, Ehefrau und Tochter sehr gut. Und auch mich als Person. Ich war schon immer jemand, der gerne einen Plan hat und weiß, was als nächstes ansteht.

Und auf einmal wird alles anders
Eben noch mit den letzten organisatorischen Details einer bevorstehenden Veranstaltung beschäftigt, befindet man sich plötzlich im Lockdown. Die am Vortag noch so wichtigen, dringenden Aufgaben und Termine existieren nicht mehr, die geplanten Veranstaltungen sind abgesagt. Für jemanden, dessen Job es ist, immer alles im Griff und im Überblick zu haben, keine leichte Situation.

Die Chance in der „Krise"
Und doch fällt es mir nicht schwer, nach diesen Wochen auf „Sparflamme" auch ganz klar die Chance zu sehen, die uns diese „Krise" geschenkt hat. Dinge, die vorher unmöglich erschienen, sind auf einmal möglich. Eingefahrene Muster werden einfach aufgebrochen - der Satz „So haben wir es aber immer schon gemacht", verliert an Bedeutung. Plötzlich ist so vieles möglich! Die Art der Zusammenarbeit ändert sich, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und man kommt ganz schnell ins aktive Tun, anstatt lang und breit Konzepte auszuarbeiten.

Die Krise als Geschenk
Das gibt mir Hoffnung. Hoffnung, dass wir Menschen offensichtlich geborene „Steh-auf-Männchen" sind, die, mit ein bisschen Offenheit, aus jeder Krise gestärkt hervorgehen können. Mir geht es jedenfalls so. Ich habe dieses „Geschenk", um die Krise mal anders zu benennen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext erlebt. Wie besonders und kostbar sind auf einmal die kleinen, nicht mehr so selbstverständlichen Dinge, wie ein Besuch bei Freunden, eine Umarmung oder der Besuch bei den Eltern. Und wie schön ist die „Pause" in unserer leistungsorientierten Gesellschaft. Die Zeit, die uns geschenkt wurde, um die liegengebliebenen Stapel in Ruhe abzuarbeiten, um To Do Listen einfach wegzuwerfen und in manchen Dingen neu zu beginnen.

Das Geschenk als Aufgabe
Die Kreativität, mit der wir Weihnachten feierten, gemeinsam mit allen Gruppen Gottesdienste und Ideen verwirklichten, hat mir sehr viel Freude gemacht. Es ist aber auch, da alles neu ist, manchmal sehr anstrengend. Aber der Zusammenhalt gibt Kraft. Wir alle gemeinsam werden diese Krise gestärkt überstehen. Auch weil wir gemeinsam im Glauben zueinanderstehen.

Elke Kothe

PRAXIS AM MARKT

Dr. med. Elke Gehrmann
Fachärztin für Allgemeinmedizin :: Anästhesie

Dr. med. Christine Schwill
Fachärztin für innere Medizin :: Gastroenterologie

Akupunktur :: Geriatrie :: Ernährungsmed. :: Notfallmed. :: Zer. Diabetologe :: Naturheilverfahren

Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.30 – 11.00	07.30 – 11.00 15.00 – 17.00	7.30 – 11.00	07.30 – 11.00 17.00 – 19.00	7.30 – 11.00

Praxis geschlossen: 22.03.2021 und 31.03.2021.

» Einen schönen Frühling wünscht Ihnen – Ihr Praxisteam «

Markt 7 · 23611 Bad Schwartau · Telefon 0451 – 2 12 14

Wir machen den Weg frei.

Das erste Kind? Die Zukunftsplanung? Wir stellen Ihre ganz eigenen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0451 14040) oder gehen Sie online: **www.volksbank-luebeck.de**

Volksbank Lübeck
hanseatisch modern

Was spricht man in der Hansestadt?

Kleinfeldt

macht sie alle satt!

PARTY-SERVICE
Kleinfeldt

Krähenstraße 29 · 23552 Lübeck
Telefon + Fax 04 51 / 7 52 30
www.party-service-kleinfeldt.de

Friedhof Rensefeld | Alt Rensefeld 24

Hinweis über abgelaufene Gräber!

Wir weisen darauf hin, dass bei **Erd-Wahlgräbern**, auf denen die letzte Beerdigung **1996** durchgeführt wurde, die Nutzungsdauer im Jahre **2021** abläuft. Bei **Urnen-Wahlgräbern**, auf denen zuletzt **2001** beigesetzt wurde, gilt Gleiches.

Die Nutzungsdauer kann verlängert werden. Zwischen den Angehörigen und der Friedhofsverwaltung sind Vereinbarungen über das Abräumen einer Grabstätte zu treffen.

Angehörige werden durch ein von der Friedhofsverwaltung gestecktes Schild aufmerksam gemacht. Möchten Sie über die Bepflanzung oder den Stein selbst verfügen, setzten Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Ansonsten werden die Gräber zu gegebener Zeit abgeräumt.

Die Nutzungsdauer und das Pflegerecht an nachfolgenden **Reihengräbern** laufen im Jahre **2021** ab:

Feld röm. XI - Reihe 3 - Nr. 8-18

Feld röm. XI - Reihe 4 - Nr. 1-3

Feld UG5-B - Reihe 2 - Nr. 10-15

Feld UG5-B - Reihe 3 - Nr. 1-11 & 13-15

Feld UG5-B - Reihe 4 - Nr. 1-12 & 14-15

Feld UG5-B - Reihe 5 - Nr. 1-15

Feld UG5-B - Reihe 6 - Nr. 1-15

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Friedhofsverwaltung unter
Tel. 0451-30 50 20 - 60 oder per Email:
friedhofsverwaltung@kirche-bad-schwartau.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 10.00 Uhr – 12.30 Uhr
Mittwoch von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Wir helfen Ihnen gern.

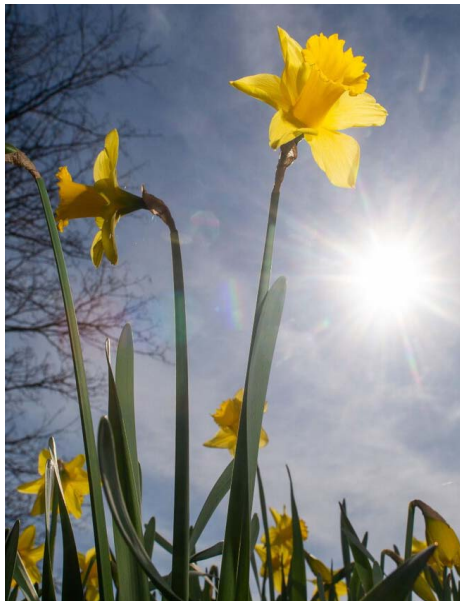
Dem Leben einen würdigen Abschied geben
Beerdigungsinstitut
Artur Ode
Inh. A. Schaack
Erd- und Feuerbestattung auf allen Friedhöfen, Seebestattungen Überführungen In- + Ausland
Gewerbegebiet Langenfelde Nord
Nieland 12 • 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51 / 2 12 30 • Fax 04 51 / 28 93 16
Tag und Nacht

Ein älteres Ehepaar in eigenem Haus in Rensefeld sucht jemanden zur Seniorenbetreuung: (Gemeinsam) Einkaufen, Spazierengehen, Spielen, Arztbesuche oder Behördengänge begleiten, die Freizeit gestalten... Keine Haushaltshilfe oder Pflegetätigkeiten. Eine angemessene Entlohnung wird direkt mit dem Ehepaar verabredet.

Wenn Sie sich eine solche Aufgabe vorstellen können, melden Sie sich bitte bei Pastor Kiehn (Tel. 0451 - 30 50 20 42).

Beerdigungen

Wir nehmen Abschied von unseren Gemeindemitgliedern und nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen:



Datenschutzerklärung

Im Gemeindebrief der. Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cleverbrück werden kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen (über das Kirchenbüro). Die Mitteilung muss rechtzeitig vor Redaktionsschluss (für die nächste Ausgabe 28.04.2021) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruches nicht garantiert werden kann.

BESTATTUNGEN BEUCK

Inhaber: Rainer Hopp

Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen

Ihre Anspechpartner vor Ort:

Rainer Hopp

Angela Jahn

23611 Bad Schwartau, Rantzauallee 59

Tel.: 04 51 / 2 17 28

BESTATTER ®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Kinder und Jugend – alle Termine unter Corona-Vorbehalt –

Konfirmandenzeit	*Mittwoch/Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr* Infos bei Pastorin Gesa Paschen, Tel. 8104652 und Gemeindepädagogin Luisa Heinrichs, Tel. 0176-25934728	zzt. online bzw. Kirchwiese und Gemeindehaus Schmiedekoppel 114
Jungschar	*pausiert zuzeit coronabedingt* Infos bei Luisa Heinrichs, Tel. 0176-25934728	Gemeindehaus
Teamer-Runde	*nach Absprache* Für ausgebildete Teamer:innen, weitere Infos bei Diakonin Christiana Schulz, Tel. 0451-30502054	Gemeindehaus
JuLeiCa-Kurs	Infos über den Beginn des neuen Kurses bei Luisa Heinrichs und Christiana Schulz	Gemeindehaus
Theater-Projekt	*dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr* Für Jugendliche und junge Erwachsene Infos bei Luisa Heinrichs, Tel. 0176-25934728	zzt. online
Jugendgruppe	*pausiert zuzeit coronabedingt* Infos bei Luisa Heinrichs, Tel. 0176-25934728	Gemeindehaus
Jugendband	Du spielst ein Musikinstrument oder möchtest in einer Band singen? Melde dich bei Kantorin Hedwig Geske (Kirchengem. Bad Schwartau, Tel. 0151-12425381	Gemeindehaus
Spielaktionen für Kinder	*mittw. von 14.30 bis 16.30 Uhr, pausiert zzt. coronabedingt* Ein Angebot der Stadtjugendpflege, "Die 12", Infos unter Tel. 2000-760 und stadtjugendpflege@bad-schwartau.de	Spielplatz Schmiedekoppel und Kirchwiese

Erwachsene – alle Termine unter Corona-Vorbehalt –

Bibelgesprächskreis	*pausiert zuzeit coronabedingt,* zukünftig ein ein regionales Angebot in der KG Bad Schwartau Infos bei Pastor Jörg Rasmussen, Tel. 22127	Gemeindezentrum an der Christuskirche
meet & eat	*4 x im Jahr, Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr,* Infos im Gemeindebüro und und zeitnah auf der Homepage	Gemeindesaal
Ladies of best age	*alle zwei Monate Freitagabend* Programm für Ladies ab 30 Jahre; Infos bei Nicoleott73@gmail.com, Claudia Pietsch Tel. 25321	Ort nach Absprache
"Offene Tür" Seniorenbegegnung	*montags (geselliger Spiele-Nachmittag) und jeden 2. und 3. Mittwoch (Handarbeiten) um 15.00 Uhr* *Beide Treffpunkte sind coronabedingt geschlossen.* Infos bei Sigrid Schmeichel, Tel. 208358	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	*jeden letzten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr* Infos im Gemeindebüro und bei Sigrid Schmeichel, Tel. 208358	Gemeindehaus

Musik – alle Termine unter Corona-Vorbehalt –

Chorprojekte	Infos bei Maja Vollstedt, *coronabedingt kann es zu Verzögerungen kommen.* Tel. 0173 - 43 252 45, kirchenmusikerin-vollstedt@kirche-bad-schwartau.de, weitere Infos über Chöre, Instrumentalgruppen und Chorprojekte in der Region auf
	www.kirche-bad-schwartau.de